

Nachrichten aus den katholischen Pfarreien

Seelsorgeeinheit
Neckar-Elsenz



Miteinander

9. Jahrgang | Nr. 5

September/Oktober/November 2024



Inhalt

- 3 „Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche!“
– oder: Amen „sagen“ und Amen „tun“
- 4 Indienreise: Zweiter Info-Abend
- 5 Nächste Präventionsschulung
Minis gesucht
- 6 Über 100 Jugendliche wurden gefirmt
- 8 Kirchenentwicklung 2030
- 9 Verabschiedung von Pfarrer Szeles
- 10 Ministrantenwallfahrt nach Rom
- 14 Caritassammlung 2024
Spendenlauf der Minis
- 15 Termine und Notizen aus allen Gemeinden
- 16 Wir gedenken unserer Verstorbenen 2023/24
- 18 Unsere Gemeinden zwischen Leben und
Tod, Freude und Leid
- 19 **Bammental | Gaiberg**
- 23 **Dilsberg | Mückenloch**
- 29 **Lobenfeld | Waldwimmersbach | Mönchzell**
- 34 **Mauer | Meckesheim**
- 40 **Neckargemünd | Waldhilsbach**
- 45 **Arche Neckargemünd**
- 49 **Wiesenbach**
- 54 Aus Dekanat und Diözese
- 57 Kinderseite
- 58 Notfalltelefon, Sozialstationen, Büchereien,
Kindergärten, Bankverbindungen
- 59 Impressum
- 60 Caritas

St. Dionysius
Fischersberg 3
69245 Bammental

St. Michael
Hauptstraße 5
69251 Gaiberg

St. Michael
Hauptstraße 54
69257 Wiesenbach

St. Bartholomäus
Obere Straße 40
69151 Neckargemünd-Dilsberg

Herz Jesu-Kapelle
Alter Hofweg 96
69151 Neckargemünd-Dilsbergerhof

St. Cyriakus
Talstraße 2
69151 Neckargemünd-Mückenloch

Herz Jesu
Klosterstraße 57
74931 Lobbach-Lobenfeld

Maria Gottesmutter
Hauptstraße 74
74909 Meckesheim-Mönchzell

St. Peter und Paul
Hauptstraße 47
74931 Lobbach-Waldwimmersbach

St. Bartholomäus
Bahnhofstraße 13
69256 Mauer

St. Martin
Schulstraße 17
74909 Meckesheim

St. Johannes Nepomuk
Marktplatz 6
69151 Neckargemünd

St. Josef
Am Forlenwald 16
69151 Neckargemünd-Waldhilsbach

St. Franziskus/ARCHE
Im Spitzerfeld 42
69151 Neckargemünd

„Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche!“ – oder: Amen „sagen“ und Amen „tun“



Liebe Leserin, lieber Leser, Sie werden es vielleicht auch schon selbst gesagt haben: „Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche!“ Mit diesem Vergleich will man ja ausdrücken, dass etwas mit Sicherheit eintritt – so wie mit 100%iger Sicherheit das Wort „Amen“ in der Kirche bzw. im Gottesdienst gesprochen wird. Das Amen in der Kirche ist sicher – zumindest das „gesprochene“ Amen, das „gesagte“ Amen. Denn neben diesem Amen „sagen“ gibt es noch die Konsequenzen des „gesagten“ Amen, also so etwas wie das Amen „tun“. Diesen interessanten Gedanken fand ich in dem Buch des evangelischen Theologen Jürgen Ebach: „Das Alte Testament als Klangraum des evangelischen Gottesdienstes“.

Das Amen „tun“ – was bedeutet das? Folgendes Beispiel könnte helfen, es zu verstehen: Wenn ich zu jemandem sage: „Das verspreche ich dir!“, dann bestätige ich damit das zuvor Gesagte; aber damit weiß ich auch, dass ich das Gesagte, also hier das Versprochene, umsetzen, also tun soll. Beim „Amen-Sagen“ verhält es sich ähnlich: Mit meinem „gesprochenen“ Amen sage ich zu einem zuvor gesprochenen Gebet und dessen Inhalt „Amen“. Und das Wort „Amen“ (aus dem Hebräischen) bedeutet „so ist es“ bzw. „so soll es sein“. Ich bestätige also durch mein Amen den Inhalt des

Gebetes. Aber damit das Gebetete dann auch „so sein soll“, also erfahrbar wird, dazu muss das gesagte Amen auch getan werden.

Amen „tun“ könnte dann bedeuten: Ich vertraue – in einem ersten Schritt – auf Gott, auf seine Begleitung, dass etwas (eine Bitte, eine Verheißung Gottes) so sein

soll. Aber ich delegiere nicht einfach alles an Gott, sondern – und dies wäre der zweite Schritt – auch ich will dafür einstehen, will das mir Mögliche dafür tun, dass das Gebetete erfahrbar wird. Durch das Amen „sagen“ nehme ich mich also mit hinein. Anhand der Vaterunser-Bitte: „Dein Reich komme“ möchte ich dies verdeutlichen: Wenn ich zu dieser Bitte „Amen“ sage, dann bitte ich natürlich zunächst einmal Gott, dass er sein Reich erfahrbar werden lasse; aber zugleich sage ich damit: Ich selbst will auch für dieses Reich Gottes eintreten; durch mich soll – zumindest soweit es mir möglich ist – dieses Reich erfahrbar werden. Aus dem Amen „sagen“ folgt das Amen „tun“.

„Amen“ ist also einerseits eine Bestätigung des Gesagten, des Gebeteten, und andererseits ein Aufruf an sich selbst, durch das eigene Tun das Gesagte und Gebetete – zumindest ansatzweise – erfahrbar werden zu lassen.

Der Weg vom Amen „sagen“ hin zum Amen „tun“ – daran will ich mich bei meinem Amen „sagen“ erinnern und nach meinen Möglichkeiten das Gesagte, das Gebetete tun.

So soll es also sein – Amen!

Michael Hartmann, Pastoralreferent



Informationen aus allen Gemeinden



WICHTIG: Nur noch wenige Tage zur Anmeldung! **Indienreise mit Pater Thomas: Zweiter Info-Abend**

Liebe Indien-Reisende,
ich freue mich sehr, Sie alle zu einem weiteren
Treffen im Rahmen unserer geplanten
Indienreise einladen zu dürfen. Die Reise
wird vom 20. Januar bis 4. Februar 2025
stattfinden.

Bitte beeilen Sie sich mit Ihrer Anmeldung,
denn die **Anmeldefrist endet am 9. September.**

Bringen Sie bitte das Anmeldeformular mit,
das Sie bei unserem ersten Treffen erhalten
haben. Auch alle anderen Interessierten, die
sich noch nicht angemeldet haben, sind
herzlich eingeladen, an diesem Info-Abend
teilzunehmen: **Montag, 9. September,
18 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum in
Bammental. Ich freue mich auf Ihr Kommen.
Pater Thomas Mathew, Kooperator

Nächste Präventions- schulung am 10. Oktober

Die nächste Präventionsschulung in unserer Kirchengemeinde findet statt am **Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr** in der ARCHE in Neckargemünd. Bitte melden Sie sich hierzu auf unserer Homepage oder bei Pastoralreferent Tobias Bartole an.

Alle Ehrenamtlichen in unserer Kirchengemeinde, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, auch die Katecheten bei der Erstkommunionvorbereitung, aber ebenso Personen, die sich für andere schutzbedürftige Menschen engagieren (z. B. bei Besuchsdiensten, Krankenkommunion o. ä.) sind dazu verpflichtet, alle fünf Jahre an solch einer Schulung teilzunehmen. Dies gilt ebenso für die Mesnerinnen und Mesner. Allen anderen, insbesondere den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und der Gemeindefirsten, aber z. B. auch den Begleitpersonen

bei der Sternsingeraktion, wird eine Teilnahme ausdrücklich empfohlen. Thematisch geht es bei der Schulung vor allem um die Sensibilisierung für einen grenzachtenden Umgang – also um einen Blick auf unser alltägliches Miteinander – und darum, etwas mehr über das Vorgehen zu erfahren, falls sich uns Menschen mit ihren Erfahrungen von Grenzverletzungen und (ggf. auch sexuellen) Übergriffen anvertrauen.

Außerdem müssen alle, die bei uns ehrenamtlich tätig sind, die Erklärung der Erzdiözese Freiburg zum grenzachtenden Umgang unterschreiben. Dies geschieht im Anschluss an ein Informationsgespräch mit einer Person aus dem Seelsorgeteam oder im Rahmen der Präventionsschulung. Durch unsere Präventionsarbeit wollen wir dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde ein sicherer Lebensraum für alle ist und Menschen, die sich uns anvertrauen, Unterstützung erfahren.

Tobias Bartole, Pastoralreferent, Ansprechperson für das Thema Prävention

Minis gesucht in allen Orten!



Deine Erstkommunion und das Schuljahr liegen hinter dir. Du genießt die wohlverdienten Ferien.

Wie wäre es mit gemeinsamen Unternehmungen, Gruppenstunden, Dienst am Altar, einer Ministranten-Freizeit oder einer Romwallfahrt und, und, und ...

Neugierig geworden?

Dann schau einmal vorbei, ab **10. September** immer **dienstags** von **17-18 Uhr** zur Ministunde im **Gemeindezentrum** in **Bammental**.

Aufgepasst: Du bist auf alle Fälle eingeladen, egal wo du wohnst oder aus welchem Ort unserer Kirchengemeinde du kommst!

Hast du Fragen, dann melde dich bei **Amy, Carolin oder Helena**.

Email: bammental@kath-neckar-elsenz.de

Herzliche Grüße

Tatjana Isabell Abele

Über 100 Jugendliche wurden gefirmt

Festgottesdienste mit Weihbischof

Dr. Peter Birkhofer und Pfarrer Tobias Streit

Trotzdem! – So lautete das Motto der diesjährigen Firmaktion. Unter diesem Motto fanden in der Kirchengemeinde am 5. und 6. Juli drei große Gottesdienste statt. Fast 120 junge Menschen aus allen Ortschaften der Kirchengemeinde Neckar-Elsenz empfingen das Sakrament der Firmung. Eine besondere Ehre war es, dass hierzu Weihbischof Dr. Peter Birkhofer aus Freiburg anreiste.

„Es war ein Marathon – aber wir dürfen wirklich froh und glücklich sein, dass knapp 120 junge Menschen heute noch zur Kirche stehen. Für mich sind das echte Mutmacher/innen. Es war sehr berührend“, resümierte Pfarrer Tobias Streit stolz.

Am Freitag- und Samstagabend fanden die Festgottesdienste mit Weihbischof Birkhofer in Bammental und Wiesenbach statt. Am Samstagmorgen fungierte Pfarrer Tobias Streit selbst als Firmspender in Meckesheim. Dazu war er von Erzbischof Stephan Burger eigens beauftragt worden. Denn für die unerwartet hohe Zahl an Firmandinnen und Firmanden reichten zwei Firmgottesdienste nicht aus.

Schon am Freitagvormittag fand die Dekanatsversammlung für alle Mitarbeitenden im Dekanat Kraichgau in Mauer im



Weihbischof Birkhofer zelebrierte den Firmgottesdienst in Bammental ...



... und in Wiesenbach.

Gemeindezentrum statt. Dort berichtete der Weihbischof von seiner vielfältigen Arbeit in der ganzen Welt. In seiner Predigt gingen sowohl Weihbischof Birkhofer als auch Pfarrer Streit sehr auf die Firmandinnen und Firmanden ein, die im Vorfeld eigene Statements an die Firmspender gesendet hatten. Natürlich war der Freitagabend auch davon geprägt, dass das Fußballspiel der Europameisterschaft (Deutschland – Spanien) stattfand. Doch die erste Halbzeit war ohnehin unspektakulär und die Gottesdienstbesucher wären live im Gottesdienst informiert worden, falls ein Tor gefallen wäre.

Die Firmvorbereitung begann schon im September 2023; sie wurde von Gemeindeforentin Tatjana Abele und Pfarrer Streit für die Kirchengemeinde Neckar-Elsenz verantwortet. „Gerade in der heutigen Zeit, in der Kirche oftmals eher Austritte und Rücktritte zu verzeichnen hat, ist es schön zu sehen, dass so viele junge Menschen zur Kirche stehen“, so noch einmal Pfarrer Streit. Die Jugendlichen kommen aus den Gemeinden Neckargemünd (mit Ortsteilen), Lobbach, Meckesheim und Mönchzell, Mauer, Wiesenbach, Bammental und Gaiberg.

Die drei Firmgottesdienste wurden Gastgeber für zahlreiche Menschen aus der ganzen Welt. Wer die Gottesdienste nicht live erleben konnte oder sie nochmals ansehen möchte, kann dies auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde Neckar-Elsenz tun. Es war ein Festwochenende, das in die Geschichtsbücher der Kirchengemeinde eingeschrieben bleibt!

Tobias Streit, Pfarrer | Fotos: Helmut Mathies/
Thomas Sickinger



Im Auftrag des Erzbischofs spendete Pfarrer Streit das Firmsakrament in Meckesheim.



Gründungsvereinbarung auf den Weg gebracht

Das Redaktionsteam hat in den vergangenen Wochen mit Hochdruck an der Erstellung der Gründungsvereinbarung für die neue Kirchengemeinde Kraichgau gearbeitet. Nun wurde der Entwurf in einer ersten Lesung mit den Vorständen des VEG-Gremiums, dem VEG-Stiftungs- und Pfarrgemeinderat sowie der Projektleitung, den Projektträgern und einigen weiteren Teilnehmenden im katholischen Gemeindehaus in Waibstadt besprochen.

Grundlage des Entwurfs war ein Klausurwochenende einige Wochen vorher, bei dem die Vertreter der einzelnen Kirchengemeinden intensiv Überlegungen zu Selbstverständnis und Zielen der neuen Kirchengemeinde Kraichgau angestellt hatten. Alle Teilnehmenden hatten das Papier vorab erhalten und sich mit dem Inhalt vertraut gemacht. So konnte die Sitzung nach einer kurzen Einführung ohne Verzögerung beginnen. In vier Gruppen verständigte man sich, welche Ergänzungen oder Änderungen noch vorgenommen werden sollten. Im großen Plenum wurden diese Vorschläge anschließend zur Abstimmung gegeben. In „Echtzeit“ wurden die meisten Änderungen in das Dokument eingetragen, so dass alle die aktualisierte Version gleich vor Augen hatten. Etwas umfangreiche Formulierungen und Ergänzungen werden nun im Anschluss an diese Sitzung vom Redaktionsteam in den Text der Gründungsvereinbarung eingearbeitet.

Am Ende waren alle zufrieden mit der konzentrierten Arbeit an diesem Abend. Nach

der Überarbeitung wird der Entwurf nach Freiburg zu einer ersten Überprüfung gesandt. In einer zweiten Lesung im September soll das Papier dann durch das VEG-Gremium verabschiedet werden.

Was bedeutet die Gründungsvereinbarung?

Sie fasst die Ergebnisse und Entscheidungen für die neuen Kirchengemeinden während der Projektphase zusammen. Sie hat Scharnierfunktion zwischen Projektphase und Errichtung der neuen Kirchengemeinde. In ihr wird beschrieben, wie die Kirchengemeinde die Diözesanstrategie umsetzen und ihre Grundaufgaben erfüllen möchte. Die Gründungsvereinbarung ist nicht im Sinne einer Satzung zu verstehen; sie dient der Überleitung zum 1. Januar 2026. Danach wird sie überprüft und gegebenenfalls weiter überarbeitet werden.

Thomas Sickinger, PGR-Vorsitzender

Benefizkonzert
für die Renovierung der kath. Kirche St. Bartholomäus Dilsberg

Begegnungen

Zwei Länder – vier Hände

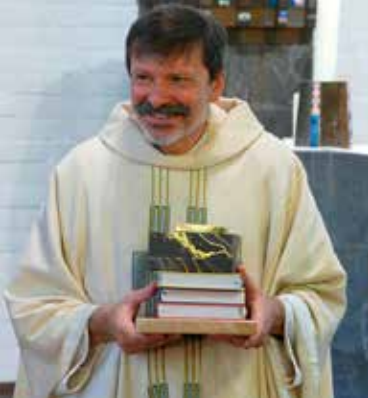


Klavierduo
Bettina und Volker Konetschny

Werke aus Tschechien und Deutschland
von J. Brahms, Fanny Mendelssohn, A. Dvořák, E. Schüthoff u.a.

Freitag, 27.09.2024 19:30 Uhr
Kommandantenhaus Dilsberg

 Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten



Wir sagen Dankeschön – Verabschiedung von Pfarrer Szeles

Am 29. Juli waren sehr viele Menschen bereits auf dem Weg in den Urlaub. Doch auch viele haben zu Beginn der Sommerferien noch den Weg in die Kirche nach Meckesheim gefunden. Leider mussten wir Pfarrer Tibor Szeles aus unserer Kirchengemeinde verabschieden! Er war als Pfarradministrator vor Pfarrer Streit für die Kirchengemeinde Neckar-Elsenz tätig. Ausgerechnet in der Coronazeit hat er zusammen mit den Gremien die Kirchengemeinde geleitet und sich mit viel Herzblut als Seelsorger in unsere Kirchengemeinde eingebracht. Im September 2021 wurde Pfarrer Streit zum Pfarrer für die Kirchengemeinde Neckar-Elsenz ernannt und Pfarrer Szeles zum Leiter der spanischen Gemeinde berufen. Glücklicherweise konnte er unserer Kirchengemeinde jedoch erhalten bleiben, da Pfarrer Szeles – Kater Toto sei Dank! – im Pfarrhaus in Bammental wohnen bleiben konnte. Wie Pfarrer Szeles selbst in seiner Predigt sagte, freut er sich auf seine neue Aufgabe in Peru. Bevor er in die Kirchengemeinde Neckar-Elsenz kam, war er bereits in Peru tätig. Nun kehrt er wieder zurück und möchte sich auch für die Partnerschaft

zwischen der Diözese Freiburg und dem Partnerland Peru einsetzen. Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es in Dilsberg und Neckargemünd Partnerschaftskreise für Peru. Der stimmungsvolle Gottesdienst wurde von der Band „Swinging Spirits“ und vom „Chörchen“ sowie von einigen Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores mitgestaltet. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Thomas Sickinger dankte mit herzlichen Worten und überreichte ein Präsent. Die Kirchengemeinde dankte mit einer Sammlung aller Jahrgänge des Pfarrblattes MITEINANDER aus der Amtszeit von Pfarrer Szeles. Zudem haben sich einige Gruppierungen und Einzelpersonen an einer kleinen Schatzkiste als Abschiedsgeschenk für Pfarrer Szeles beteiligt. Am Ende des Gottesdienstes wurden noch die Romwallfahrer/innen unserer Ministranten ausgesendet. Der emotionale Gottesdienst endete mit einem kleinen Stehempfang. Tobias Streit | Fotos: Helmut Mathies



Unvergessliche Ministrantenwallfahrt nach Rom

Vom 28. Juli bis 2. August gaben sich Ministranten aus ganz Europa auf eine unvergessliche Wallfahrt nach Rom. Die Reise war nicht nur eine spirituelle Pilgerfahrt, sondern auch eine Gelegenheit, die Ewige Stadt mit all ihren historischen und kulturellen Schätzen zu entdecken.

Die Wallfahrt begann am Montag, 29. Juli, mit einer intensiven Erkundungstour durch Rom, bei der einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt auf dem Programm standen. Der erste Stopp war der majestätische Petersdom, der nicht nur



Unter der mächtigen Kuppel des Petersdoms. Im Kuppelkranz stehen in riesigen Buchstaben die Einsetzungsworte Jesu: „Du bist Petrus, der Fels ...“ (Mt 16,18).



Geduld ist die Tugend des Pilgers: Schlangestehen vor dem Petersdom.



Segensreiche Erfrischung auf dem Petersplatz



Am Trevi-Brunnen



Der erste Pilgertag endete an der Spanischen Treppe.



Der große Moment: Das Papamobil rollt heran ...

durch seine beeindruckende Architektur, sondern auch durch seine spirituelle Bedeutung die Gruppe tief beeindruckte. Im Anschluss ging es zur Engelsburg, einst das Mausoleum des Kaisers Hadrian und heute ein beeindruckendes Museum.

Weiter führte die Tour zum Pantheon, einem der am besten erhaltenen antiken Bauwerke Roms, wo die riesige Kuppel die Besucher in Staunen versetzte. Der Tag setzte sich mit einem Besuch des Trevi-Brunnens fort, wo nach altem Brauch Münzen geworfen

► Bitte umblättern



Polizeischutz für die Pilger aus Neckar-Elsenz. Oder ist der junge Mann (mit Sonnenbrille unkenntlich) zwischen den beiden Polizistinnen festgenommen?

wurden, um die Rückkehr nach Rom zu sichern. Zum Abschluss des Tages wurden in Teamarbeit noch die zahlreichen Postkarten, die auf dem Petersplatz (in unseren Rucksäcken) den Segen des Papstes erhalten würden, an alle Spender geschrieben und frankiert.

Der zweite Tag der Wallfahrt stand ganz im Zeichen der Papstaudienz mit Papst Franziskus. Die Vorfreude und die Aufregung waren spürbar, als die Ministranten den Petersplatz betraten und die Audienz begann. Papst Franziskus begrüßte die Pilger aus aller Welt und richtete seine inspirierenden Worte an die versammelte Menge. Dieser besondere Moment war für viele das absolute Highlight der Reise und wird sicherlich nachhaltig in Erinnerung bleiben.

In den darauffolgenden Tagen stand die Erkundung weiterer bedeutender Kirchen und anderer Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Die Ministranten besuchten das Kolosseum, das als Symbol für die Größe und den Fall des Römischen Reiches gilt. Auch der Circus Maximus, einst Schauplatz spektakulärer Wagenrennen, beeindruckte die Gruppe. Ein weiterer spiritueller Höhepunkt war der Besuch der Basilika St. Paul



Den Petersdom kennt jeder, aber San Giovanni in Laterano? Dabei ist die Basilika die ursprüngliche Hauptkirche des Papstes. Erst im 14. Jh. verlegten die Päpste ihre Residenz in den Vatikan.



Etwas abseits der ausgetretenen Pilgerpfade: Santi Quattro Coronati



Das Fresko (13. Jh.) erzählt die Legende von Kaiser Konstantin, hier seine Taufe durch Papst Silvester.



In den Domitilla-Katakomben: frühe Zeugnisse christlichen Lebens in Rom

vor den Mauern. Diese Kirche, eine der fünf Patriarchalbasiliken Roms, bot Raum zu Reflexion und Gebet.

Am Donnerstagabend feierte die Gruppe einen kleinen Gottesdienst im Hotel, um die Woche geistlich abzuschließen. Ein gemeinsames Abendessen bot die Gelegenheit, die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren zu lassen und neue Freundschaften zu vertiefen. Am Freitag endete die Wallfahrt mit dem Rückflug nach Deutschland. Nach einer ereignisreichen Woche voller spiritueller und kultureller Erlebnisse verabschiedeten sich die Teilnehmer voneinander.

Die Ministrantenwallfahrt nach Rom war nicht nur eine Reise zu den Wurzeln des Glaubens, sondern auch eine wertvolle Erfahrung, die Gemeinschaft und Freundschaft stärkte. Die Begegnungen mit anderen Ministrantengruppen und die zahlreichen Eindrücke werden den Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein großer Dank gilt Pfarrer Streit, Tatjana Abele, Familie Becker/Montinaro und allen helfenden Personen, die es möglich gemacht haben, die Wallfahrt zu erleben.

Kevin Dick/Matthias Boppre | Fotos: Mathias Boppre/Annette und Finja Budig/Wallfahrer-Team | Bildkommentare: Arnold Bühler



Pilgern strengt an: kurze Verschnaufpause am Circus Maximus.



Mögen die Dankeskarten an die Spender zuhause mit päpstlichem Segen ihr Ziel erreichen!



Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.

„Wer ist mein Nächster?“ – Caritassammlung 2024

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde, „Wer ist mein Nächster?“ fragen die Jünger Jesus im Evangelium (Lk 10, 30b-37). Jesus antwortet ihnen nicht direkt, sondern mit dem bekannten und beliebten Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Was heißt das für uns heute, ganz konkret in unserer Kirchengemeinde? Bei uns klopfen immer wieder Menschen an die Tür des Pfarrhauses, weil sie schlicht und einfach Hunger haben und nicht wissen, wie sie für sich und ihre Kinder etwas zu essen kaufen sollen. Menschen, die überall ausgeschlossen werden, öffnen wir die Tür. Als Kirche, als Caritas. Viele haben finanzielle Sorgen und wir versuchen, nach besten Kräften zu unterstützen. Zahlreiche Beispiele kann ich Ihnen nennen, wie wir in den letzten Monaten durch Ihre Spende direkt und unkompliziert vor Ort helfen konnten.

„Nun geht und handelt genauso“, schließt Jesus das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Das gilt für alle Christinnen und Christen, das gilt für jeden und jede von uns. Und so bitte ich Sie: Helfen Sie hier und jetzt, ganz direkt Ihren Nächsten, mit Ihrer Spende für die Caritas. Bei uns in der Kirchengemeinde und in der ganzen Erzdiözese kommt Ihre Spende dort an, wo sie dringend gebraucht wird. Mit dieser Caritassammlung bleibt ein Großteil des Geldbetrages für die hilfsbedürftigen Menschen in der Kirchengemeinde stehen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an

Volksbank Neckartal, IBAN: DE29 6729 1700 0028 3591 01, Verwendungszweck „Caritas“.

Falls Sie wollen, dass der komplette Geldbetrag in unserer Kirchengemeinde bleibt, dann verwenden Sie bitte einen anderen Verwendungszweck auf dem Überweisungsschein. So können wir sicherstellen, dass wir Ihrem Wunsch richtig entsprechen. Gerne hilft Ihnen unser Pfarrbüroteam unter Tel. 06223/42 41 77 00 weiter.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, dann sagen Sie uns gerne im Pfarrbüro Bescheid.

Auch jetzt brauchen wir Ihre Unterstützung. Über Mithilfe würden wir uns sehr freuen! Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrer

Tobias Streit

Spendenlauf der Minis



Mit Spaß dabei für die gute Sache – dem trüben Wetter zum Trotz!

Am 22. Juni fand in Meckesheim ein Spendenlauf und ein kleiner Flohmarkt unserer Ministrantinnen und Ministranten in Meckesheims statt. Auch wenn es ein regnerischer Tag war, so hat dies einige Ministrantinnen und Ministranten nicht davon abgehalten, am Spendenlauf teilzunehmen. Egal ob mit Roller, Fahrrad oder als Lauf – jede/r Läufer/in war willkommen!

Abgerundet wurde der Tag mit einem Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung und Kuchenverkauf. Der Erlös kam der Ministrantenarbeit unserer Kirchengemeinde zugute. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diesen Tag möglich gemacht haben, und bei allen Sponsorinnen und Sponsoren unserer Minis.

Tobias Streit | Foto: Friedrich Welz

TERMINE UND NOTIZEN AUS ALLEN GEMEINDEN

KIRCHENCHÖRE (PROBEN)

Dilsberg

Donnerstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

Lobefeld

Freitag, 20 Uhr, Katholisches Pfarrheim

Mauer

Dienstag, 19.30 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum

Meckesheim

Mittwoch, 19.30 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum

Neckargemünd

Dienstag, 20 Uhr, „Goldener Anker“

Neckargemünd

Mittwoch, 20 Uhr, ARCHE, kath. Gottesdienstraum

ALLERSEELEN

Samstag, 2. November, 19 Uhr:

Zentraler Festgottesdienst zu Allerseelen in Bammental – Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres (TS, TM, SE-Team)

ERNTEDANKGOTTESDIENSTE

Sonntag, 29. September

10 Uhr | Neckargemünd: Ökum. Streuobstwiesengottesdienst auf der Streuobstwiese (MiHa)

11 Uhr | Gaiberg: Ökum. Festgottesdienst zu Erntedank, anschl. Gemeindefest (Ab)

11 Uhr | Mauer: Eucharistiefeier – PATROZINIUM, mitg. v. Kirchenchor, anschl. Umtrunk (TS)

11 Uhr | Dilsberg: Wort-Gottes-Feier zu Erntedank, mitg. v. Kiga St. Angela, anschl. Pfarrfest (Ba)

Sonntag, 6. Oktober

10 Uhr | Mönchzell: Wort-Gottes-Feier zu Erntedank. Bringen Sie gerne Erntegaben zur Segnung mit.

10.45 Uhr | Waldwimmersbach: Ökum. Erntedankfest in der Wimmersbachhalle, mitg. vom ev. und kath. Chor, Kiga und Posaunenchor (TS)

11 Uhr | Wiesenbach: Eucharistiefeier – PATROZINIUM / Erntedank, anschl. Gemeindefest (TM)

11 Uhr | ARCHE: Ökum. Gottesdienst zu Erntedank und zum Franziskustag, mitg. v. Arche- und Posaunenchor, anschl. Mittagessen (Ba)

ALLERHEILIGEN

Wir gedenken unserer
Verstorbenen 2023/24

**Erfasst sind die Todesfälle
bis zum Redaktionsschluss,
Mitte August 2024.**

Bammental

Karin Berberich
am 12. September
Anna Weckerle
am 30. September
Martha Kuch am 30. Oktober
Wilhelmine Leischner
am 19. Oktober
Theresia Grab am 5. November
Maria Kirsch am 5. November
Ute Schweikert
am 12. November
Roland Röhrich
am 28. November
Werner Mück
am 14. Dezember
Grete Ollram am 21. Dezember
Günter Hahn am 22. Dezember
2024
Irmgard Gallian am 1. Januar
Edmund Gerstner am 7. Januar
Johann Gross am 11. Januar
Hiltrud Kandler am 21. Januar
Wolfgang Hoffmann
am 22. Januar
Gottfrieda Schmitt
am 2. Februar
Maria Fülle am 6. Februar
Rosina Schall am 9. Februar
Rosemarie Mayer
am 15. Februar
Günther Wüst am 16. Februar
Manuel Neumann
am 27. Februar
Walter Gradl am 4. März

Werner Odenwälder
am 24. März
Maria Hickel am 28. März
Eugenette Awe am 2. April
Regina Weckerle am 20. April
Günter John am 4. Mai
Hans Barth am 27. Mai
Marie Grabner am 8. Juni
Franz Müller am 23. Juni
Werner Winkelbauer am 5. Juli
Lothar Rutsch am 9. Juli
Josef Hug am 11. Juli
Magdalene Krippel
am 12. August

Dilsberg

Werner Erles am 12. September
Karl Ohlhauser
am 20. Oktober
Francois Hermans
am 29. Oktober
Helga Roth am 8. Dezember
2024
Hans Bellem am 11. Januar
Erich Kocholl am 17. März
Gisela Greulich am 18. März
Fidel Mattes am 5. April
Kunibert Brox am 7. April
Ottfried Mann am 18. Juni
Roland Breitenreicher
am 6. Juli

Gaiberg

Karin Berberich
am 12. September
2024
Hiltrud Kandler am 21. Januar
Herbert Braun am 24. Juni
Josef Schotzko am 22. Juli

Lobenfeld

Hubert Szczepanski
am 10. September

Wolfgang Winterbauer
am 10. September
Josef Haubrich
am 27. September
2024
Gabriele Schuller am 2. Januar
Iris Lerner am 26. März
Timo Ziegler am 23. April
Guiseppa Di Siro am 7. Juli
Barbara Schindler am 15. Juli

Mauer

Anne Böhm-Scheurich
am 2. August
Hans-Joachim Fimeyer
am 22. September
Josef Weber am 21. Oktober
Herta Schuckert
am 10. November
Anne-Dorothee Wüst
am 18. November
Lothar Schmitt
am 22. November
Gottfried Silli
am 23. Dezember
Berta Böhm
am 27. Dezember
2024
Veronika Schwalme
am 3. Januar
Bernhard Haaf am 14. Januar
Anneliese Hetzel am 23. Januar
Bernard Halsband
am 28. Februar
Herbert Rubik am 2. März
Norbert Russek am 15. März
Joachim Katzenberger
am 6. April
Ljubica Domladovac
am 28. April
Günter John am 4. Mai
Raimund Schlung
am 13. August

Meckesheim

Beatrix Herold
am 20. September
Katharina Denzinger
am 13. Oktober
Elisabeth Bitza
am 1. November
Sigmar Schilhab
am 30. November
Walter Prax am 16. Dezember
Ingeborg Emmerling
am 20. Dezember
Gottfried Silli am 23. Dezember

2024

Hermann Krauth am 12. Januar
Kurt Klein am 13. Januar
Margaretha Dussel
am 18. Januar
Stanislaw Rak am 18. Januar
Johann Niggli am 20. Januar
Gunilde Götzmann
am 23. Januar
Siegfried Becker am 29. Januar
Elisabeth Schanzer
am 31. Januar
Theobald Wanner
am 6. Februar
Barbara Engelhardt
am 7. Februar
Ingeburg Weiß am 22. März
Mannfred Obermeier
am 27. März
Kurt Emmerling am 1. Mai
Hans Dellinger am 16. Mai
Rudolf Reinelt am 7. Juni
Edith Eckert am 18. Juni
Gisela Schwarz am 22. Juni
Maria Eisele am 15. Juli
Hedwig Zink am 4. August

Mönchzell**2024**

Luise Schranz am 16. Juni

Mückenloch

Manfred Finzer
am 10. November
2024
Erich Kocholl am 17. März
Maria Linnebach am 3. Juli
Theresia Gruber am 31. Juli

Neckargemünd

Hedwig Pelz am 4. Oktober
Heribert Kordt am 7. Oktober
Margareta Pfeiffer
am 10. Oktober
Maria Wolter am 25. Oktober
Rudolf Kraus am 19. November
Maria Mechler am 20. November
Adelheid Fox-Heydegger
am 2. Dezember

2024

Irmgard Gallian am 1. Januar
Lieselotte Roth am 9. Februar
Walter Hanselka am 17. Februar
Brigitte Hertel am 20. Februar
Franz Ritschel am 20. Februar
Eugenetete Awe am 2. April
Karl Leibl am 11. Mai
Silvia Braun am 12. Mai
Irmgard Meyer am 28. Mai
Hans Schneider am 8. Juni

Neckargemünd ARCHE

Friederike Bouwhuis
am 16. Oktober
Rita Munz am 16. Oktober
Anneliese Seidel
am 22. November
Beatrix Henk am 30. November
Adelheid Beller
am 4. Dezember
Bärbel Zuschrott
am 14. Dezember
Barbara Stellmach
am 16. Dezember

2024

Hildegard Galle
am 24. Januar
Marian Schleidt am 25. März
Hilde Bronner am 13. April
Erhard Mayer am 28. April
Erika Hahn am 3. Mai
Eva Nagel am 10. Mai

Waldhilsbach

Elisabeth Kunkel
am 20. September
2024
Stefan Humberger am 1. April
Jürgen Leiner am 29. Juli

Waldwimmersbach

Victor Rivera am 30. August
Ute Kresser am 11. September
Johanna Tauber
am 23. September
Vasilij Popik am 2. Oktober
Joseph Fackelmann
am 4. November
2024
Kurt Kresser am 10. Mai

Wiesenbach

Maria Kisling
am 23. September
Gotthard Schmitt
am 13. Oktober
Friedrich Fischer
am 6. November
Manfred Peller
am 28. November
Roland Hiebinger
am 15. Dezember
2024
Günther Wüst am 16. Februar
Klaus Rosenschild am 7. März
Martin Sager am 29. Mai
Anita Stroh am 24. Juli

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID



TAUFEN

In unseren Gemeinden
haben das Sakrament der
Taufe empfangen:

Bammental

Nele Elli Schmitt am 14. Juli

Dilsberg

Melissa-Malia Dörr am 28. Juli

Mauer

Leno Welz am 6. Juli

Meckesheim

Jano Ilija Bilic am 30. Juni

Neckargemünd

Vin Brennenstuhl am 3. August

Neckargemünd ARCHE

Lea Stephanie Haas am 14. Juli

Den Eltern Gottes Segen und viel Freude mit
ihrem Kind.



TRAUUNGEN

Das Sakrament der Ehe
haben sich gespendet:

Lobenzell

Emilja Jungel und Tim Edinger am 20. Juli

Mauer

Katrin und Christian Wendel am 20. Juli

Herzliche Glückwünsche und Gottes
Beistand auf dem gemeinsamen Lebensweg.



TODESFÄLLE

Aus den Gemeinden
der Seelsorgeeinheit
sind verstorben:

Bammental

Franz Müller am 23. Juni

Werner Winkelbauer am 5. Juli

Lothar Rutsch am 9. Juli

Josef Hug am 11. Juli

Magdalene Krippel am 12. August

Dilsberg

Ottfried Mann am 18. Juni

Roland Breitenreicher am 6. Juli

Gaiberg

Herbert Braun am 24. Juni

Josef Schotzko am 22. Juli

Lobenzell

Guiseppe Di Siro am 7. Juli

Barbara Schindler am 15. Juli

Mauer

Raimund Schlung am 13. August

Meckesheim

Edith Eckert am 18. Juni

Gisela Schwarz am 22. Juni

Maria Eisele am 15. Juli

Hedwig Zink am 4. August

Mönchzell

Luise Schranz am 16. Juni

Mückenloch

Maria Linnebach am 3. Juli

Theresia Gruber am 31. Juli

Neckargemünd

Hans Schneider am 8. Juni

Waldhilsbach

Jürgen Leiner am 29. Juli

Wiesenbach

Anita Stroh am 24. Juli

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen.



Bammental Gaiberg

Pfadfinder im Elsass

Dieses Jahr führte unser Sommerlager unter dem Motto „Asterix und Obelix“ ins Elsass, genauer gesagt auf eine Alm namens Schildmatt, wo auch andere Pfadfinder zelteten. Mit 28 Kindern und sieben Aufsichtspersonen starteten wir zu Beginn der Sommerferien. Trotz anfänglichem Regen ließ sich die Gruppe nicht entmutigen. Als die Sonne am ersten richtigen Tag herauskam, richteten wir unseren Lagerplatz ein, inklusive einer



Morgenrunde mit Blick auf unseren Lagerplatz



Die komplette Lager-Mannschaft 2024

Lagerbaute in Form eines Wachturms. Ein Wachturm darf natürlich nicht fehlen, um Römer frühzeitig erspähen zu können. In Workshops wurden die Kinder zu echten Galliern „ausgebildet“: Es entstanden Namensschilder aus Ton (mit sehr kreativen gallischen Namen), Gallierhelme und geschnitzte Hinkelsteine. Am zweiten Tag stand ein Stationenlauf auf dem Programm, bei dem die Kinder Aufgaben wie Wildschweinfangen und Hinkelsteinweitwurf meisterten, um Punkte für ihren Passierschein A38 zu sammeln.

Der dritte Tag startete mit einem Hike: Die älteren Stufen – Pfadis und Rover – wanderten eigenständig zu einem 20 km entfernten See, an dem sie auch übernachteten, während die jüngeren – Wölflinge und Jupfis – zu einem näheren See wanderten, um dort ihre Versprechen abzulegen. Durch das Versprechen wird man offiziell Teil der Stufe und bekommt auch sein Halstuch verliehen. Eine Wasserschlacht und eine gemütliche Runde am Lagerfeuer rundeten den Tag ab. Am vierten Tag nutzten die jüngeren Kinder die Abwesenheit der Großen für ruhige Aktivitäten, doch am Nachmittag überraschte uns ein starkes Unwetter mit Hagel und Gewitter. Wir flüchteten ins Haus auf dem Zeltplatz, während die großen Hiker durchnässt, aber unversehrt zurückkamen. Leider wurden unsere Zelte und das Gepäck stark in Mitleidenschaft gezogen, weshalb wir uns entschieden, das Lager für die jüngeren Kinder vorzeitig zu beenden.

Mit sieben älteren Kindern blieben wir noch einen Tag länger zum Abbau, der glücklicherweise bei sonnigem Wetter verlief. Als wir uns Freitagabend auf den Rückweg machen wollten, schienen wir vom Pech verfolgt zu sein, denn unser Anhänger verlor einen Reifen. So waren wir nur zwei Orte vom Zeltplatz entfernt gestrandet. Während der

Anhänger dort abgestellt wurde, verbrachten wir eine Nacht in Colmar. Dank der Hilfe der Pfadfinder aus der Diözese Freiburg, die uns die fehlenden Radmuttern besorgten, konnten wir am nächsten Tag endlich die Heimreise antreten.

Trotz des vorzeitigen Abbruchs blicken wir auf eine schöne Zeit zurück, voll toller Erinnerungen und neuer Freundschaften.

Text und Fotos: Mareike Lucas

Warum lässt Gott das alles zu? Theologische Spurensuche beim Bildungswerk

Immer wieder höre ich in Gesprächen z. B. mit Firmanden, in den Gemeindeteams oder auch vor Beerdigungen, dass es in unserer Kirchengemeinde nicht so viele Möglichkeiten gibt, sich über die schwierigen und kritischen Fragen unseres Glaubens zu informieren und auszutauschen. Umso mehr möchte ich auf eine Gelegenheit hinweisen: nämlich beim Bildungswerk im Gemeindezentrum Bammental am **Donnerstag, 26. September, 19.30 Uhr.**

Zwar ist ein einzelner Abend viel zu kurz für die große Menschheitsfrage: „Warum lässt Gott das Leid zu?“ – und abschließende Antworten sind erst recht nicht zu erwarten! Aber eine Spur oder einen Weg für das persönliche Nachdenken darüber kann ich vielleicht anbieten und möchte Sie herzlich dazu einladen.

Tobias Bartole, Pastoralreferent

Heimliche Chefin des Gemeindezentrums und gute Seele der Sakristei – die Allrounderin unter den Engagierten: Irmgard Heller

Seit 25 Jahren begleitet sie als Mesnerin die Gottesdienste in St. Dionys. Als Herrin über Kerzen, Hostien, Messwein und Chorgewänder wacht sie sorgfältig über die spirituelle Hardware, ohne die kein ordentlicher Gottesdienst, geschweige denn ein feierliches Hochfest möglich wäre. Schon Jahre davor war sie im Bammentaler Pfarrhaushalt tätig und noch viel länger war und ist sie die Hauptverantwortliche für die Sternsinger in Bammental: Das bedeutet Jahr für Jahr Sternsingerkinder gewinnen, dazu Eltern und Lehrer ansprechen, Kinder und Begleiter auf die Aktion vorbereiten und sie entsprechend ausstatten. Der härteste Part sind dann die Sternsingertage selbst: die Gruppen und ihr Laufpläne koordinieren, bei kaltem und nassem Wetter Kinder und Helfer/innen bei Laune halten ... Als wäre dies nicht schon genug, arbeitet sie auch regelmäßig im Gemeindeteam mit und verwaltet als „heimliche Chefin“ das Gemeindezentrum. Woher nimmt Irmgard Energie und Motivation, dies und vieles mehr immer wieder zu schaffen? Und auch dann noch freundlich zu bleiben, wenn Eltern, Gemeindemitglieder und hauptamtliche Kollegen – und gelegentlich auch Pfarrer? – ihren unermüdlichen Einsatz als ganz selbstverständlich nehmen? „Mädchen für alles“ trifft es nicht, klingt zu putzig! Irmgard geht es um die Sache, vor allem um die Jüngsten der Gemeinde, die Ministranten und Sternsinger. Darin ist sie



Vorbild – ganz ohne Allüren und immer mit frohem Mut, als wäre es das Einfachste von der Welt!

Uns bleibt nur, ihr von ganzem Herzen (und ein bisschen beschämt) zu danken!

Für die Redaktion: Arnold Bühler/Friedrich Welz |
Foto: Helmut Mathies

Wir nehmen Abschied von Josef Schotzko

Die Gaiberger Kirchengemeinde trauert um Josef Schotzko. Bis zuletzt als treuer Gottesdienstbesucher präsent, prägte er über Jahre durch sein vielfältiges Engagement die Gemeinde. In Pfarrergemeinde- und Stiftungsrat war er Mitglied der ersten Stunde, bekannt dafür, seine Mit-Räte einmal jährlich zum Forellenessen an seinen Forellenteich einzuladen. Aber nicht nur im kirchlichen Amt brachte er sich ein: Sichtbarstes Zeichen sind heute noch die Motifenster, die im Rahmen der damaligen Gestaltung des Unterraumes durch sein Bauunternehmen eingebaut wurden. Bis schließlich 2021 spendete er der Kirche jedes Jahr eine seiner Tannen als Christbaum. In Dankbarkeit bleiben wir Josef Schotzko verbunden. Er verstarb am 22. Juli.
Sebastian Lehner | Foto: Helmut Mathies



TERMINE UND NOTIZEN

PFADFINDER BAMMENTAL

Gruppenstunden der Wölflinge

Donnerstag, 17.30 – 19 Uhr (7–9 Jahre)

Jungpfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (10–13 Jahre)

Pfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (14–16 Jahre)

Rover

Donnerstag, 19 – 20.30 Uhr (ab 16 Jahre)

Situationsbedingt sind Änderungen möglich.

Bitte erfragen Sie aktuelle Information bei den Gruppenleitern oder besuchen Sie die Homepage: www.pfadfinder-bammental.de

ERNTEDANK

Sonntag, 29. September, 11 Uhr:

Ökum. Festgottesdienst in Gaiberg (Ab),
anschl. Gemeindefest



COMPLET – GESUNGENE ABENDANDACHT

**Sonntag, 20. Oktober,
19 Uhr** in der evange-
lischen Kirche.

Die Completsschola

Bammental lädt Sie ein, gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen und alles, was den Tag erfüllt hat, vor Gott zu bringen und um den Segen zur Nacht zu bitten. Die Complet bietet Gelegenheit zum Mitsingen und Mitbeten sowie Raum für Stille und Besinnung auf den Tag.



SENIORENKREIS BAMMENTAL

Der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen findet immer am **2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr** im katholischen Gemeinde-

zentrum Bammental statt. Herzliche Einladung!

Die nächsten Termine:

12. September, 10. Oktober, 14. November.



BILDUNGSWERK

Das Bildungswerk lädt herzlich zu folgenden Vorträgen ein, **jeweils 19.30 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum Bammental:

Donnerstag, 26. September: „Theodizee – warum lässt Gott das alles zu?“ – Eine Spurensuche

mit Patoralreferent Tobias Bartole

Dienstag, 15. Oktober: „Bethlehem“ – Vortrag von Faten Mukarker

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage und den Gemeindepfeilnachrichten.



KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT BAMMENTAL/GAIBERG

Oktober: Wir besuchen eine Ausstellung.

21. November, 20 Uhr: Ein Abend mit ätherischen Ölen – Referentin: Maria Johmann-Heidinger, Pallativfachfrau und Heilpraktikerin, Einführung in Theorie und Praxis

28. November, 20 Uhr: Adventskranz für die Kirche

Alle Veranstaltungen finden im katholischen Gemeindezentrum Bammental statt.



Dilsberg Mückenloch

Zwei Länder – vier Hände

Benefizkonzert zugunsten der Dilsberger Kirche

Am **Freitag, 27. September, 19.30 Uhr** veranstaltet das Klavierduo Bettina und Volker Konetschny im Kommandantenhaus auf dem Dilsberg ein Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der St. Bartholomäus-Kirche. Für einen Besuch in Neckargemünds tschechischer Partnerstadt Jindrichuv Hradec haben die beiden Künstler ein Programm mit tschechischer und deutscher Klaviermusik zu zwei und vier Händen zusammengestellt, das sie nun auch hier auf dem Dilsberg noch einmal präsentieren werden. Der Titel „Begegnungen“ bezieht sich jedoch nicht nur auf den Austausch mit der tschechischen Partnerstadt und der Musik der beiden Länder; auch die dargebotenen Komponist*innen kannten sich und waren miteinander freundschaftlich verbunden.

Dankenswerterweise hat sich die Kulturstiftung Rhein-Neckar bereit erklärt, das Kommandantenhaus und den Flügel zur Verfügung zu stellen und das Konzert auf dem Dilsberg zu ermöglichen. Bettina Konetschny unterrichtet Klavier an der Musikschule in Neckargemünd, Volker Konetschny ist Organist und Chorleiter in Dilsberg und Lehrer am Gymnasium Bammental. Seit ihrem Klavierstudium an

der Musikhochschule in Stuttgart widmet sich das Klavierduo insbesondere der vierhändigen Klaviermusik.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden für das Projekt wird gebeten. Im Anschluss an das Konzert ist noch Zeit für Begegnungen und Austausch bei einem Umtrunk, veranstaltet von der Kulturstiftung. Bettina und Volker Konetschny | Foto: privat





Wiesengottesdienst mit Fundraising

Bei strahlendem Sonnenschein wurde auf dem Dilsberg ein Wiesengottesdienst gefeiert. Jung und Alt waren der Einladung gefolgt. Diakon Ralf Edinger gestaltete den Gottesdienst mit Verkehrszeichen. Er erklärte zu jedem Zeichen den Sinn und wie wir die Zeichen in unserem Leben finden. Im

Anschluss an den Gottesdienst lud das Gemeindeteam zu einem Umtrunk ein. Dieser bot auch Gelegenheit, den Spendenkreisel in der Kirche zu „füttern“ – Spenden für die Kirchenrenovierung!

Angelika Herbold | Fotos: Sandra Kunz



Auch sie war beim Wiesengottesdienst willkommen.



Am Spendenkreisel – damit die Kirchenrenovierung in Schwung kommt!

Junge Botschafterinnen aus Peru

Anfang Juli kamen sie zu Besuch auf den Dilsberg: Marielle, die Tochter von Schulleiter Carlos Rodriguez aus Motil mit ihrer Freundin. Beide studieren in Granada und nahmen von dort ein Flugzeug nach Frankfurt Hahn, wo sie Marek Jaworek abholte. Bei Familie Jaworek wohnten sie über vier Tage. Zur Verpflegung leistete Frau Berberich einen tatkräftigen Beitrag.

Am Abend konnte eine Videoverbindung zu Carlos in Motil hergestellt werden, der in zahlreichen Bildern zeigen konnte, wie sehr sich seine Gemeinde dank der Partnerschaft entwickelt hat. Viele Gebäude konnten renoviert werden, ein Garten neben der Schule wird mit nützlichen Pflanzen bewirtschaftet, deren Verkauf der Anschaffung von Lernmitteln dient. Seit Jahren ist die Schule auch mit Laptops ausgestattet. Nicht zuletzt ist die Gemeinde in Fragen der Sauberkeit vorbildlich und pflegt Mülltrennung und -entsorgung, was in Peru sonst gänzlich unüblich ist.



Der Dilsberger Burgbrunnen löste bei Marielle (re.) und ihrer Freundin große Begeisterung aus.

Am nächsten Tag ging es zur katholischen Kirche in Dilsberg, die mit Peru-Fahne und anderen Insignien der Partnerschaft ausgestattet ist. Herr Brox zeigte den jungen Damen seinen Arbeitsbereich im Pfarrhaus. Wegen des schlechten Wetters wurde die Erkundung des Burgbrunnens einer Burgbesteigung vorgezogen. Am Folgetag führte Anna, die Enkelin von Frau Berberich, die Gäste durch Heidelberg. Auf dem Programm standen das Schloss, der Königstuhl und eine Stadtrundfahrt durch die Altstadt. Zur Verständigung diente die englische Sprache. Der weiteste Ausflug ging unter Führung von Marek, der sich auf Spanisch verständigen konnte, nach Schwetzingen und Speyer. Nach dem Dombesuch ging man gemeinsam essen. Am letzten Tag brachte Marek die Besucherinnen nach Frankfurt. Voll von positiven Eindrücken konnten sie von dort ihre Reise mit dem Bus fortsetzen, über Paris, Lyon und Madrid bis zum Zielpunkt Granada. Text und Foto: H. Hermann Grimm

Besorgniserregende Nachrichten aus Caraveli und Trujillo

Auszeit für Bischof Nann

Über viele Jahre hat Reinhold Nann als Pfarrer in Trujillo unsere Partnerschaftsprojekte in Motil betreut, den Ausbau der Schule gefördert und den Ankauf von Computern für die Kinder organisiert. Vor sieben Jahren hat ihn Papst Franziskus zum Bischof von Caraveli im Süden des Landes ernannt.



Bischof Nann (links im Bild) beim Besuch in Dilsberg 2023

Dort hat er mit großem Engagement die Prälatur erneuert und modernisiert. Im Vordergrund standen die Familienkatechese in den Pfarreien, die Gründung von Pfarr-Caritasgruppen, dazu Hilfezentren für Opfer familiärer Gewalt, die in Peru sehr verbreitet ist. Auf nationaler Ebene war er u. a. Präsident der Caritas von Peru und Mitglied der Kommission zum Schutz Minderjähriger. Viele der Aufgaben waren mit Stress verbunden. Dazu kam eine Covid-Infektion, die an seinen Kräften zehrte. Daher rieten ihm die Ärzte, eine Auszeit – ein Sabbatjahr – zu nehmen. Dieses will er in seinem Elternhaus am Kaiserstuhl und im Recollektionshaus in Münsterschwarzach verbringen, um danach weitere Entscheidungen zu treffen. Für das Bistum Caraveli wurde solange ein Weihbischof der Diözese Lima als Administrator eingesetzt. Reinhold Nann bittet, die sozialen Projekte der Prälatur weiter mit Spenden zu unterstützen, da alles direkt an die Bedürftigen geht.

Wir wünschen ihm gute Genesung und die Kraft, sein schweres Amt wieder ausführen zu können.



Geschützter Raum für Mädchen im Kinderheim „Divina Providencia“ in Trujillo

Kinderheim in Trujillo braucht Hilfe

Schwester Teresa Slaby berichtet über Probleme in Peru und besondere in Trujillo. Drogenhandel und Gewalt nehmen zu. Peru hat weltweit eine der höchsten Raten von Morden an Frauen und Mädchen. Öffentliche Schulen werden von der Polizei bewacht. Immer mehr Mädchen werden in das Heim eingewiesen und brauchen therapeutische Hilfe.

Das Kinderheim „Divina Providencia“ bemüht sich intensiv um die psychologische Betreuung traumatisierter Kinder. In einem Gebäude des Kinderheims soll jetzt das Obergeschoss erweitert werden, um ein Psychologisches Zentrum einzurichten, das eine ruhige und sichere Umgebung für die Kinder schafft. Für die Gesamtkosten werden 35.000 EUR an Spenden benötigt. Der Perukreis Dilsberg/Mückenloch hat bereits 500 EUR überwiesen. Wer die Projekte unserer Partnerschaft unterstützen möchte, kann einen Betrag auf folgendes Konto überweisen: Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz, Sonderkonto Peru, IBAN: DE55 6725 0020 0007 0458 75. Ergänzend kann ein Vermerk angebracht werden: „Projekte in Caraveli“ oder „Kinderheim in Trujillo“.

Text und Fotos: H. Hermann Grimm

Oje, der kleinen Fledermaus regnet es auf den Kopf!

Eine Vorlesegeschichte zur Dilsberger Kirchenrenovation (Teil 3)



Nun traute sich der kleine Mäuserich Bartholomäus aus seinem Loch heraus. Er hatte seine Freundin, die kleine Fledermaus, erkannt und begann

Teil 1 und 2 findest du auf der Homepage der SE Neckar-Elsenz: <https://www.kath-neckar-elsenz.de/kirchenrenovierung-dilsberg-st-bartholomaeus-2/>

Was bisher geschah: Das Dach der Dilsberger Kirche hat Löcher und ist undicht und der kleinen Fledermaus regnet es auf den Kopf. Die kleine Eule will ihr helfen: Welches Tier kennt sich am besten mit Löchern aus? Vielleicht können die Kirchenmäuse helfen? Aber die sind wie vom Erdboden verschwunden ...

Die kleine Fledermaus plünderte die Häppchen, die in der Küche bereits für den folgenden Tag aufgebaut waren. Aber sie nahm von jeder Platte nur zwei, drei Stücke weg, so dass es nicht zu sehr auffiel: Melone mit Schinken, Käsespieße mit Trauben und ein wenig Käsegebäck.

Als sie mit all den Leckereien zurück in der Kirche bei der kleinen Eule war, begann sie zu rufen: „Maria! Josef! Bartholomäus! Margarethe! Sebastian! Laurentius! Johannes! Magdalena! Kommt raus! Ich hab euch was mitgebracht! Melone mit Schinken! Käsespieße mit Trauben! Käsegebäck!“ Zunächst war nichts zu hören und zu sehen – schließlich ein zaghaftes Fiepen und ein kleiner Mäusekopf schaute zögernd aus einem Loch an der Wand heraus. „Bartholomäus!“, sagte die kleine Fledermaus erleichtert und zugleich erstaunt: „Da bist du ja! Aber wo sind die anderen Kirchenmäuse?“

gleich zu klagen: „Gut, dass du da bist, kleine Fledermaus! Ich bin hier nämlich ganz allein. Die anderen Mäuse haben gesagt, dass wir uns eine neue Kirche suchen müssen. Unsere hat Löcher im Dach, der Wind pfeift durch die Fenster, die Mauern bröckeln, lange geht das nicht mehr gut. Irgendwann fällt uns noch die Decke auf den Kopf. Deshalb sind die anderen Mäuse umgezogen, in die evangelische Kirche. Da ist es wärmer und trockener, haben sie gemeint. Und dass sie jetzt ökumenische Kirchenmäuse sein wollen – was auch immer das bedeutet. Ach, ich fühl mich so allein und hungrig bin ich auch!“ „Da hab ich was für dich“, erwiderte die kleine Fledermaus und reichte Bartholomäus einen der Käsespieße mit Trauben. Dankbar nahm dieser die Leckerei entgegen. Aber die kleine Eule wurde nun doch etwas ungeduldig und fragte ihn aus: „Und seid ihr denn noch nicht auf die Idee gekommen, was dagegen zu tun, damit euch die Kirchendecke nicht eines Tages auf den Kopf fällt?“ „Wir?!“, fragte Bartholomäus kauend und schmatzend, „was sollen wir denn da machen? Wir dachten, dass die Menschen sich schon irgendwie darum kümmern werden.“ „Die Menschen haben kein Geld!“, sagte die kleine Eule, „ihr müsst selbst kreativ werden!“ „Kreativ?“, fragte der Mäuserich. „Aber Mäuse sind doch nicht kreativ.“ „Aber ihr

kennt euch doch aus mit Löchern!“ , entgegnete die kleine Fledermaus. „Deshalb haben wir euch gesucht, weil wir euch fragen wollten, ob ihr nicht etwas machen könnt gegen die Löcher im Dach. Mir regnet es nämlich auch auf den Kopf.“ „Mmmh...“ , überlegte Bartholomäus. „Dann kommt mal mit! Ich

glaub ich hab eine Idee!“ (Fortsetzung folgt.)
Tobias Bartole | Zeichnung: Jana Ihrig

Für die Renovation der Dilsberger Kirche benötigen wir weiterhin Unterstützung. Alle Infos hierzu finden Sie auf der Homepage der SE Neckar-Elsenz.

TERMINE UND NOTIZEN

ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS DILSBERG-MÜCKENLOCH



You´ll never walk alone.

*Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Mt 28,20)*

SEPTEMBER

Sonntag, 8. September, 15.30 und 16.30

Uhr: Spirituelle Kirchenführung in der katholischen Kirche Dilsberg

Dienstag, 17. September, 19 Uhr: Frauenabend im katholischen Pfarrsaal Mückenloch: „Lebe leichter – Was meine Handtasche über mich erzählt“. Inspirierender Abend für Frauen aller Konfessionen, auch aus den umliegenden Gemeinden. Referentin: Ute Walch, Prädikantin, Pfarrfrau und ehemalige Gymnasiallehrerin.

OKTOBER

Freitag, 11. Oktober: Frauenmahl in der ev. Stadtkirche Schönau. Bitte zeitnahe Info beachten für Anmeldung und Fahrt.

NOVEMBER

Dienstag, 5. November, 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Dilsberg: Bibelteilen „Hagar“ (1. Mose 16), Leitung: Annegret Berroth

Samstag, 16. November: Gottesdienst zum Frauensonntag in der ev. Kirche Mauer, Thema: Maria und Martha. – Um Anmeldung wird gebeten (Kontakte siehe unten).

DEZEMBER

Dienstag, 3. Dezember, 19 Uhr im kath.

Pfarrsaal Mückenloch: Adventsfeier. Bitte bringt Weihnachtsgütsel mit!

„Krippe am Fluss“ in der Jesuitenkirche Heidelberg. Falls möglich, mit Führung. Termin noch offen: Bitte zeitnahe Info beachten.

Änderungen sind jederzeit möglich.

Anmeldungen und nähere Informationen bei Annegret Berroth (Tel. 06223/99 01 52; Mail: annegretberroth@freenet.de) und Elisabeth Rupp (Tel. 06223/69 95; Mail: e_rupp@gmx.de).

TAG DES DENKMALS

Sonntag, 8. September, 15.30 und 16.30 Uhr: Spirituelle Kirchenführungen in der Kath. Kirche Dilsberg. Das Gemeindeteam bietet Kaffee und Kuchen für die Besucher an. Der Erlös kommt der Kirchenrenovierung zugute.

ERNTEDANK

Sonntag, 29. September, 11 Uhr: Erntedankgottesdienst. Im Anschluss lädt das Gemeindeteam zum Pfarrfest ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Erlös ist für die Kirchenrenovierung bestimmt.

HERZ
JESU



Lobenfeld Waldwimmersbach Mönchzell

Verabschiedung der Oberministrantin



Die Letzte ihrer Art: Verabschiedung der
Oberministrantin Leonie Burkhardt

Patrozinium „Heiligstes Herz Jesu“, ein würdiger Tag, um die letzte verbliebene Ministrantin, die Oberministrantin Leonie Burkhardt, feierlich zu verabschieden. Das ist schon ein Schmerz, dass Lobenfeld jetzt überhaupt keine Ministranten mehr hat! Dieses Anliegen wurde sicher auch in den meditativen Moment des Gottesdienstes gelegt, in dem Pfarrer Tobias Streit dazu aufrief, dem heiligsten Herzen Jesu allen Dank und alle Bitten direkt einzuschreiben – praktisch: auf Papierherzen zu schreiben. Da kam ganz schön viel zusammen!



Dank und Bitten an das Heiligste Herz Jesu

Mit der Verabschiedung am Schluss des Gottesdienstes waren wertschätzende Worte von Pfarrer Streit verbunden, die die große Anzahl Jahre seit der Erstkommunion noch einmal vorbeiziehen ließen. Mit dem Verlesen der Urkunde des Bischofs und einem Geschenk der Pfarrei war Leonie wohl zum letzten Mal im Ministrantengewand zu sehen.

Frau Annette Lagerpusch als Ministrantenverantwortliche gab außer persönlichen noch Worte von Mutter Teresa mit auf den Weg, die hilfreich im weiteren Leben eingesetzt werden sollen.

Wir bedauern es sehr, dass Leonie jetzt nicht mehr dabei sein kann – Vergelt's Gott! – und wünschen ihr für ihr weiteres Leben Gottes reichen Segen! Uns in Lobenfeld bleibt die Hoffnung, dass es vielleicht doch wieder Ministranten-Zuwachs gibt!

Text und Fotos: Barbara Hetzel



„Glocken in Lobenfeld“ und „Glocken in Wald- wimmersbach“

Unter diesen Titeln liegen jetzt Faltpfalter vor, die sich den Glocken in Lobenfeld bzw. Waldwimmersbach widmen. In Zusammenarbeit der „Freunde der Klosterkirche Lobenfeld“ und des Gemeindeteams der Herz-Jesu-Kirche unter Federföhrung von Günter Schuler, Pfarrer i. R., ist eine schöne Zusammenstellung aller Glocken mit allem Wissenswerten entstanden, finanziert durch eine großzügige Spende. Und wir dürfen uns einfach nur freuen!

Das Faltpfalter liegt in den beiden Kirchen aus – greifen Sie zu!
Sicher finden auch Sie noch Überraschendes ...
Für das Gemeindeteam: Barbara Hetzel
| Fotos: Günter Schuler



Lobenfeld hat drei Glockentürme: die evangelische Klosterkirche, die katholische Kirche Herz Jesu und auf dem Rathaus (v. li. n. re.).



In Waldwimmersbach läuten drei Glocken der Evangelischen Kirche (li.) und drei Glocken der katholischen Kirche St. Peter und Paul (re.). Zu ökumenischen Andachten, Gebetszeiten und Gottesdiensten bilden alle sechs Glocken ein gemeinsames Geläut.

Patrozinium in Waldwimmersbach

Die Apostelfürsten wurden gebührend gefeiert

Es gibt zahlreiche Kirchen, die den beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus geweiht sind, wie z. B. der Dom in Naumburg an der Saale, seit 2018 UNESCO-Weltkulturerbe, oder der Dom in Klagenfurt (Kärnten). Auch eine Reihe von Klöstern wie die ehemalige Benediktinerabtei Hirsau ist unter den Schutz der beiden Apostel gestellt. Und dann ist da ja noch unsere Kirche in Waldwimmersbach, auch liebevoll „Dömchen“ genannt, die sich hier nahtlos einreicht. In diesem Jahr durften wir das Fest der beiden Apostel Petrus und Paulus, das in der römisch-katholischen Kirche den Rang eines Hochfestes hat, am 23. Juni, also einige Tage vor dem „offiziellen“ Namensfest am 29. Juni feiern. Pater Thomas Mathew ging in seiner Predigt auf das Leben und auf die doch so verschiedenen Hintergründe der beiden Apostel ein: wie beide zu glühenden Verfechtern des christlichen Glaubens wurden und welche Bedeutung ihr Zeugnis und ihr Vermächtnis auch heute noch für uns hat. Traditionell umrahmte der Männergesangsverein „Liederkranz 1885“ den Patroziniumsgottesdienst. Zum Vortrag kamen „Kyrie“, eine moderne Fassung des Kyrierufs von Piotr Janczak, „Du fängst mich auf“, eine deutsche Fassung des Hits „You raise me up“ der irischen Band Westlife, sowie zum Abschluss und als Gruß an die Mutter Gottes „Sancta Maria“. Im Verlauf des Gottesdienstes wurde aller verstorbenen Sänger, Ehren- und Fördermitglieder des MGV gedacht, ganz besonders derer, die seit dem Patrozinium im vergangenen Jahr von uns gegangen sind



Pater Thomas zelebrierte den Patroziniumsgottesdienst.



„Du fängst mich auf“ – Die Sänger des MGV mit ihrem Dirigenten Eberhard Zimmermann an der Orgel auf der Empore

und deren Namen verlesen wurden. Pater Thomas dankte allen, die den Festgottesdienst vorbereitet, mitgestaltet und mitgefeiert hatten. Nach der Erteilung des Segens gab es dann für alle Gottesdienstteilnehmer noch Orangensaft, Sekt und was zum Knabbern vor der Kirche, eine schöne Gelegenheit, miteinander noch ein bisschen ins Gespräch zu kommen.

Wolfgang Feile | Fotos: Peter Kiesling



Echte (Gemeinde-)Teamarbeit: Marianne Fehringer, Sibille Schäfer und Claudia Kiesling hatten den Umtrunk nach dem Gottesdienst organisiert.

Kirche Mönchzell – Ende der Baustellenzeit

Die Baustellenzeit vor unserer Kirche hat ein Ende! Pünktlich zu Beginn der Sommerferien konnten die Arbeiten rund um die Neugestaltung des Vorplatzes bei der Kirche und in der Ortsmitte Mönchzell abgeschlossen werden. Sogar im seitlichen Bereich wurden die Übergänge zu vorhandenen Wegen neu gepflastert und angeglichen.

Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Kirche jetzt wieder durch den Haupteingang betreten können. Durch den neuen seitlichen Aufgang können jetzt auch Rollator- und Rollstuhlfahrer barrierefrei den Eingang erreichen. Und natürlich können auch unsere jüngsten Kirchenbesucher bequem im Kinderwagen nach oben geschoben werden. Im hinteren Bereich stehen weiterhin ein paar wenige Parkplätze zur Verfügung. Unser Gemeindeteammitglied und Reinigungskraft Roswitha Schäfer stand mit den Arbeitern immer in engem Kontakt und war unsere verlässliche Ansprechpartnerin vor



Der Eingang zur Kirche ist jetzt barrierefrei zugänglich.

Ort. Sie versäumte es nicht, die Arbeiter mit Kaffee zu versorgen, so dass sie sich ihrerseits auch für ein paar Extras nicht zu schade waren. Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns auf viele Begegnungen rund um und vor allem in unserer Kirche!

Sabina Dick, PGR | Fotos: Roswitha Schäfer



Feierliche
Baustellen-
abnahme mit
kirchlichem
Segen



„Warum ...? Wer ...? Um diese und einige andere Fragen zu beantworten, habe ich es gewagt und mich gemeinsam mit meinem Mann auf den Weg gemacht: Ich bin meinen persönlichen Camino gegangen.

Ich möchte Sie mit einem kleinen Vortrag und vielen Bildern mit auf diesen außergewöhnlichen Weg nehmen und einige besondere Erlebnisse mit Ihnen teilen.“
(Anita Hoffmann)

Im Rahmen des Bildungswerkes laden wir Sie herzlich zu dieser abenteuerlichen

Reise mit Anita Hoffmann, Lobenfeld, ein:
Mittwoch, 6. November, 19 Uhr im Pfarrsaal Lobenfeld.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für den Kindergarten Lobenfeld würden wir uns freuen.

TERMINE UND NOTIZEN



EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung an den **Montagen, 26. August, 23. September, 28. Oktober und 25. November, jeweils 19 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche, Lobenfeld.

Ich weiß nicht, wer Du bist.

Ich weiß nicht, wie Du bist.

Ich weiß nicht, wo Du bist.

*Aber ich weiß, o Gott,
dass ich mir abhandenkomme,
wenn ich Dich nicht suche.*

Bernhard Meuser

GENERATIONEN-CAFÉ LOBENFELD

Wir treffen uns an **jedem 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** im Pfarrheim in Loben-

feld. Alt und Jung, Groß und Klein – alle sind herzlich willkommen! Unsere älteste Besucherin wird bald 91 Jahre und freut sich jedes Mal, dabei zu sein. Kommen auch Sie zu Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und Geselligkeit.

Die nächsten Termine:

11. September, 9. Oktober, 13. November.

FRAUENGRUPPE MÖNCHZELL

Die Frauengruppe Mönchzell trifft sich immer am **1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr** im Gruppenraum.

ERNTEDANK

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Mönchzell. Bringen Sie gerne Erntegaben zur Segnung mit.

Sonntag, 6. Oktober, 10.45 Uhr: Ökum.

Erntedankfest in Waldwimmersbach (TS), Wimmersbachhalle, mitg. v. ev. und kath. Chor, Kiga und Posaunenchor



Mauer Meckesheim

Kirchenchor „St. Cäcilia“ Mauer ist dabei

Bei der Chorversammlung des Katholischen Kirchenchores „St. Cäcilia“ Mauer am Dienstag, 18. Juni, freute sich die Vorsitzende Annette Budig, viele Chormitglieder begrüßen zu können. Ebenso hieß sie herzlich willkommen Pater Thomas Mathew, die Bürgermeisterstellvertreterin Heike Kramer und Pfarrgemeinderatsmitglied und Stiftungsrat Edgar Lutz. Bei den Rückschauen wurde deutlich: Leicht war es nicht immer für den nun 132 Jahre alten Chor. Die Dirigentensuche gestaltet sich nicht gerade rosig, die Vorsitzende sprang ein und ermöglichte so, dass an allen Hochfesten gesungen werden konnte. Zusätzlich gab es wieder das Angebot des gemeinsamen Adventsliedersingens am 3. Dezember mit Volker Konetschny als Dirigent. Bei zahlreichen Andachten brachten sich Chormitglieder mit ein. Gleichzeitig engagierte man sich im Projektchor mit mehreren Aufführungen der Deutschen Messe und zu Fronleichnam in Lobenfeld. Auch die beliebten Theaterabende am 24. und 25. November konnten gut über die Bühne gehen, trotz der kurzfristigen Erkrankung von Amanda Decker; Annette Budig sprang ein und übernahm die Rolle der Kirsten in dem Stück „Alte Liebe rostet nicht“. Als Souffleuse wirkte spontan Petra Berger, die auch Regie führte.

Sängerinnen und Sänger der Cäcilia machten sich am 9. Juni auf den Weg zum Dekanatschortag in der Kirche St. Jakobus in Sinsheim, unter der Ägide von Maria Kaltwasser und Annette Budig. Beim gut besuchten Rotschwänzelfest gab es wieder viele helfende Hände von Seiten des Chores, man war mit Freude dabei.

Der Kassenbericht von Beate Büchner fiel positiv aus und Heike Kramer konnte der Vorstandschaft die Entlastung erteilen. Gerne blickte sie auf gemeinsame Erlebnisse zurück. Geehrt und beschenkt werden konnten Waltraud Mildner und Hilde Rubik für 50 Jahre Singen im Chor. Gisela Schäfer hält dankenswerterweise 60 Jahre die Treue und erhielt zusätzlich zu Urkunde und Anschreiben noch ein gerahmtes Bild überreicht.

Bei den Neuwahlen konnten alle Posten weiterbesetzt bleiben. Theresa Syndikus-Krüger konnte als neue Beisitzerin hinzugekommen werden. Mussten wir in der vergangenen Zeit doch mehrere Aktive betrauern. Die Vorsitzende bedankte sich herzlich bei allen und wünschte zusätzlich zu einer Chorleitung neue Sängerinnen und Sänger sowie neue Ideen und Impulse. Mögen weiterhin Talente zum Glänzen gebracht und Gemeinschaft gelebt werden! Pater Thomas dankte und bestärkte uns und erbat Gottes Segen. Wunderschön ist der Zusammenklang der einzelnen Stimmen – sie machen Kirche lebendig.

Viola Wilhelm



1. Vorsitzende Melanie Heck, Dirigentin Marlies Pahms, Angelika Reinholz, Gertrud Emmerling, Margit Breitkopf sowie Pastoralreferent Michael Hartmann (v. li. n. re.)

Freude über neue Dirigentin Jahresversammlung des Kirchenchors St. Martin Meckesheim

Mit dem Lied „Ich lobe meinen Gott“ begann am 24. Juli die diesjährige Chorversammlung des Kirchenchores St. Martin Meckesheim. Die Vorsitzende Melanie Heck begrüßte alle Sänger/innen und ganz besonders die neue Dirigentin Marlies Pahms sowie Pastoralreferent Michael Hartmann als neuen zuständigen Ansprechpartner für die Kirchenchöre der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz. Die 2. Vorsitzende Eva Maria Boppre verlas bei der Totenehrung die Namen der verstorbenen Mitglieder des zurückliegenden Berichtszeitraumes; für jede/n brannte zum Gedenken ein Opferlicht. Der Chor sang dazu das Lied „Meine Seele ist stille in dir“. Es folgte der Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden. Sie bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit mit einer Sonnenblume, die Dirigentin bekam einen Sonnenblumenstrauß und ein kleines Präsent. Schriftführer Klaus Mann verlas den Jahresbericht; er ging auf das Patrozinium sowie den Zweitagesausflug an die Mosel

ein und freute sich, dass durch glückliche Umstände wieder eine Dirigentin gefunden worden sei. Margit Breitkopf als Kassenspartin erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Geschäftsjahres. Silvia Albrecht bestätigte im Namen der Kassenprüferinnen, dass sie zusammen mit Margarete Rhein die Kasse geprüft habe, und bescheinigte eine lückenlose und ordentliche Buchführung.

In ihrer Ansprache betonte die Dirigentin Marlies Pahms, dass sie bei der ersten Probe gemerkt habe, „dass der Chor auch wirklich wolle“. Somit sei sie gerne bereit, den Chor zu übernehmen. Pastoralreferent Michael Hartman sprach stellvertretend für die ganze Kirchengemeinde: Es gebe viele Wege zu Gott und einer führe über die Tonleiter. In der Aussprache drückte Holger Bruhn im Namen aller seine Freude darüber aus, dass man wieder eine Dirigentin habe und wieder geregelte Singstunden stattfinden können. Die Entlastungen der Kassiererin und der Vorstandschaft erfolgten einstimmig. Für den Verstorbenen Kurt Emmerling wurde Holger Bruhn als „Männerbeauftragter“ zum Beisitzer ernannt ebenso die beiden Kassenprüferinnen Silvia Albrecht und Monika Zwettler-Weiß. Für 10-jähriges Singen im Kirchenchor St. Martin wurden Angelika Reinholz, Gertrud Emmerling und Margit Breitkopf mit einer Urkunde geehrt; sie erhielten jeweils ein Präsent und einen Blumengruß. Zum Abschluss gab es auch für die 1. Vorsitzende Melanie Heck, die immer an alles denkt, einen Gutschein. Nach dem Lied „Hab Sonne im Herzen“ beendete die Vorsitzende die Chorversammlung. Am **28. September** findet der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder statt. Der Chor singt zum Patrozinium am **16. November**.

Text und Foto: Klaus Mann, Schriftführer

Kindergarten Meckesheim bei „Explore Science“ – und unter den Gewinnern!

Seit 2006 veranstaltet die Klaus Tschira Stiftung jährlich die naturwissenschaftlichen Erlebnistage „Explore Science“ in Mannheim. Hier können Kindergartenkinder, Schüler:innen, Familien und alle, die sich ihre Neugier bewahrt haben, selbst forschen, experimentieren und ausprobieren. Das Angebot reicht von interaktiven Ausstellungen über zahlreiche Mitmachangebote für alle Altersklassen, Workshops und Bühnenshows bis zu Experimentalvorträgen und Wettbewerben. In den letzten 19 Jahren fand diese Ausstellung unter anderem zu folgenden Themen statt: Mathematik, Akustik, Chemie, Digitale Welten, Zeit, Astronomie, Optik. Dieses Jahr standen Klima und Umwelt auf dem Programm. Da diese Themen sehr aktuell, aber auch sehr umfangreich sind, wurde daraus für Kinder im Vorschulalter das Thema „Wetter“.

Wir begannen uns zu überlegen, was Wetter eigentlich ist. Sofort kamen Ideen wie Wind, Regen, Schnee, Regenbogen und Sonne. Nun hatten wir Erzieherinnen die Aufgabe, gemeinsam mit den Kindern Ideen und Experimente zu diesen Wetterereignissen zu finden. So entstanden eine Verkleidecke, ein Wetterwürfel, Wetterspiele, Pustebilder, es wurden Regenbilder gemalt, Sonnen geknetet und vieles mehr. Am Fenster klebten wir einen Rahmen, um jeden Tag an derselben Stelle die Kinder ein Wetterfoto machen zu lassen. Und wir bekamen sogar Besuch von einem Landwirt, der uns erzählte, was das Wetter für ihn bedeutet und was er bei welchem Wetter tut. Am tollsten war für uns



alle das Experimentieren! In einer Gruppe wurde mit heißem Wasser Regen gemacht, andere zauberten Nebel in einer Plastikflasche. Die meisten Experimente gab es zum Thema Regenbogen. Regenbögen mit Licht und Wasser, aber auch mit Taschenlampe und einer CD, mit Küchenpapier und Filzstiften und sogar mit bunten Schokolinsen (das war besonders lecker!). Für den Wettbewerb wurde noch ein Ausstellungsstück hergestellt, ein Windspiel aus einem alten Küchensieb, und dann ging das Zittern los. In der Woche vor der „Explore Science“ bekamen wir die Information, dass wir zur Preisverleihung eingeladen werden, und also fuhren wir am Freitag, 14. Juni, mit motivierten Mamas und ihren Kindern nach Mannheim in den Herzogenriedpark. Und tatsächlich: Wir haben Platz 5 geschafft! Als Preis erhielten wir 100 Euro und ein Regenbogenschwungtuch für den Kindergarten! Vielen Dank an alle Kinder, Eltern und Erzieherinnen für die tolle Zusammenarbeit!
Sibylle Engelhardt | Foto: Alexandra Effern



ÖKUMENISCHER
SENIORENKREIS
MECKESHEIM-MÖNCHZELL

*Die Gemeinschaft ist die Quelle der Freude,
die unser Leben erfrischt und erquickt.*

Wir blicken zurück auf ...

„Die Rose – Königin der Blumen“

Wussten Sie, dass es weltweit mehr als 30.000 Rosensorten gibt? Dies und noch viel mehr erfuhren wir von Helga Leppke, unserer Referentin am 4. Juni. Die älteste Rose ist die Hildesheimer Rose. Sie ist über 1000 Jahre alt und steht unter Naturdenkmal-schutz. Bis heute blüht sie jedes Jahr. Auch die Farben der Rosen haben ihre bestimmte Bedeutung. So steht die Farbe Weiß für Reinheit und Unschuld, aber auch als Zeichen der Verschwiegenheit, des Geheimnisses. Martin Luther versiegelte seine Briefe mit der „Luther-Rose“. Sie ist auch bei uns zu finden, nämlich am Kirchgartenzaun der Evangelischen Kirche. Der Rose wurden Lieder und Gedichte gewidmet. In Märchen und Legenden hat sie ebenfalls ihren Auftritt. Und zuletzt werden die Rose und das gewonnene Rosenöl vielfältig in Medizin und Kosmetik verwendet. Gesungen haben wir – wie sollte es anders sein – Lieder über die Rose. Herzlichen Dank an Frau Leppke für die vielen, neuen und interessanten Erkenntnisse zur viel bewunderten Rose.

Längst im Einsatz, jetzt offiziell übergeben: Unsere Igel-Bälle von der Stiftung Jubilate

Um ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben zu erhalten und zu fördern, wurde die Stiftung Jubilate ins Leben gerufen. Seit Bestehen konnten bereits einige Gruppen und Kreise aus Meckesheim, wie der Evangelische Kindergarten, das Team des Pfingstzeltlagers, die Evangelische Gemeindejugend (EGJ), der Posaunenchor sowie der Ökumenische Seniorenkreis Meckesheim-Mönchzell, im Sinne des Stiftungszweckes unterstützt werden. Bereits kurz vor der Corona-Pandemie kam der Ökumenische Seniorenkreis auf die Stiftung mit dem Wunsch zur Anschaffung von Igel-Bällen zu. Dieser Bitte hat die Stiftung Jubilate sehr gerne entsprochen und die Anschaffung während der Pandemie unterstützt. Die neuen Bälle waren bereits einige Male bei der Sitz-Gymnastik mit viel Spaß im Einsatz. Nun konnten wir am 19. Juni endlich die „offizielle“ Übergabe nachholen.



Klaus Eehalt für die Stiftung Jubilate übergab die Igel-Bälle offiziell an das Mittwochsteam.

Geschichte der Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt

Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der katholischen Kirche seit dem 6. Jh. In den letzten Jahren erfährt sie erneuten Zuspruch an Mariä Himmelfahrt, 15. August. Je nach Region bestehen die Kräuterbuschen aus insgesamt sieben (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage), neun (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit), zwölf (Zahl der Apostel), 14 (Zahl der Nothelfer), 24 (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem Alten und zwölf Apostel aus dem Neuen Testament), 72 (sechsmal zwölf = 72, Zahl der Jünger Jesu) oder gar 99 verschiedenen Kräutern. Wieder einmal mehr sagen wir



Im echten „Würzwich“ ragt die Königskerze, ersatzweise auch eine Rose aus der Mitte heraus.

Dr. Edith Wolber herzlichen Dank für ihre lehrreichen Ausführungen.

Barbara Rogasch | Fotos: Lucas Ehehalt/
Barbara Rogasch

TERMINE UND NOTIZEN



ÖKUMENISCHER SENIORENCREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

August: Sommerpause

Dienstag, 3. September, 13 – 16 Uhr,
Lobbachhalle Mönchzell: Hausgemachte
Kartoffelsuppe & Dampfnudel; anschl.
Vortrag mit Kommandant René Faul: „Rund
ums Feuer“; Geburtstagsfeier unserer
Seniorinnen & Senioren vom 2. Juli bis
2. September; Lieder, Geschichte/Gedicht,
Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen. Anmeldungen
über Nicole Fabian, Tel. 80 66. Treffpunkt:
12.15 Uhr am Kath. Gemeinde-Zentrum
Meckesheim, Schulstr. 15. Anmeldungen für
den Fahrdienst an diesem Tag ebenfalls über
Nicole Fabian, Tel. 80 66.

Mittwoch, 25. September, 14 – 16 Uhr,

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus:
Gottesdienst mit Diakon Ralf Edinger;
Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht,
Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Dienstag, 8. Oktober, 14 – 16 Uhr,

Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag mit
Dr. Enno Krüger: „Filmstars der 50er und
60er Jahre“; Geburtstagsfeier unserer
Seniorinnen & Senioren vom 3. September
bis 7. Oktober; Lieder, Geschichte/Gedicht,
Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

TERMINE UND NOTIZEN

Mittwoch, 16. Oktober, 14 – 16 Uhr,
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus:
Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer
Wolfram Theo Fucker und den Kindern
des Ev. Kindergartens Meckesheim; Lieder,
Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee &
Kuchen.

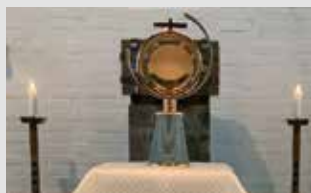
Dienstag, 12. November, 14 – 16 Uhr,
Kath. Gemeinde-Zentrum: Lesung mit
Margarete Heckel: „Weihnachten bei
Bonhoeffers“; Geburtstagsfeier unserer
Seniorinnen & Senioren vom 8. Oktober bis
11. November; Lieder, Geschichte/Gedicht,
Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Mittwoch, 20. November, 14 – 15 Uhr,
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus:
Buß- und Betttag, Gottesdienst mit Sitz-
Abendmahl & Einzelkelchen mit Pfarrer
Wolfram Theo Fucker.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Schlecht zu Fuß? – Es besteht die Möglich-
keit, unseren Fahrdienst in Anspruch zu
nehmen. Anmeldungen über Rathaus
Bürgerbüro: Tel. 920 00.

**Wurden Sie trotz telefonischer Anmeldung
nicht abgeholt?**

Dann rufen Sie Barbara Rogasch an:
Tel. 0178/325 68 29.



EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN MECKESHEIM ST. MARTINSKIRCHE

Es ist die Sehnsucht Gottes, uns
zu lieben und dass wir Seine Liebe
annehmen und liebend darauf
antworten. Anbetung bedeutet Gottes
Größe, Souveränität und Heiligkeit
anzuerkennen, uns Ihm zugleich in Liebe
zuzuwenden, um Seine Liebe zu
empfangen und unsere Liebe Ihm zu
schenken. In der Anbetung sind wir vor
dem Thron Gottes. Wir richten mit dem
ganzen Volk Gottes unseren Blick auf
den Herrn in Seiner faszinierenden
Schönheit, Macht und Herrlichkeit.
Herzliche Einladung **jeweils am**
1. Montag im Monat 19 – 20 Uhr in der
St. Martinskirche Meckesheim. Die
nächsten Termine: **7. Oktober** und
4. November.

ROSENKRANZ

Der Rosenkranz wird in Mauer **jeden**
Montag um 17 Uhr (nach der Zeit-
umstellung **Ende Oktober um 16 Uhr**)
gebetet, außer an Feiertagen und in den
Ferien.

ERNTEDANK

Sonntag, 29. September, 11 Uhr:
Eucharistiefeyer – PATROZINIUM in
Mauer (TS), mitg. v. Kirchenchor,
anschl. Umtrunk

Neckargemünd Waldhilsbach

Zeit und Ruhe bei Gott: 10 Jahre Ökumenisches Mittagsgebet in Neckargemünd

Am 25. Oktober 2014 lud eine Gruppe engagierter Christen aus allen katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Neckargemünds zum 1. Ökumenischen Mittagsgebet am Samstag um 11.30 Uhr in die katholische Kirche St. Johannes Nepomuk ein. Das Anliegen war und ist bis heute, zu Beginn des Wochenendes ein wenig Zeit und Ruhe für sich selbst bei Gott zu finden. Dazu sollen das Glockengeläut, Lieder, ein Psalm, Gebete und Fürbitten beitragen, die um die Textlesung mit Impulsen gruppiert sind.

Wegen Baumaßnahmen an der Kirche St. Johannes Nepomuk fand das Ökumenische Mittagsgebet ab Samstag, 5. September 2015, in der evangelischen St. Ulrichskirche statt, wo wir uns bis jetzt beheimatet fühlen. Wöchentlich um 11 Uhr sitzen etwa zehn Personen als kleine Gemeinschaft im Halbkreis um den Altar herum, der mit Blumen und einer großen Kerze geschmückt ist. Die Kerze erinnert an unser geschätztes Gründungsmitglied Dr. Dagmar Börsig, die leider verstorben ist.

Seit zwei Jahren finden unsere Treffen, die auch immer wieder musikalische Unterstützung mit Flöten oder Gitarre erhalten,



nur noch 14-tägig statt, jeweils am 2. und 4. Samstag im Monat. Die Mitarbeiterinnen sind genauso engagiert bei ihrer Aufgabe wie die Teilnehmer*innen. Das wollen sie auch in der kommenden Zeit so beibehalten und freuen sich auf die kommenden Mittags-Gottesdienste.

Unser Jubiläums-Mittagsgebet findet am **12. Oktober um 11 Uhr** in der St. Ulrichskirche statt. Dazu ergeht eine herzliche Einladung.

Für das Team: Birgitta Hucht | Foto: Jana Ihrig

50 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Klaus Bretzer feierte Goldenes Orgel-Jubiläum



Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem anschließenden Empfang ehrte die Kirchengemeinde am Samstag, 1. Juni, ihren langjährigen Organisten Klaus Bretzer für sein 50-jähriges Dienstjubiläum als Organist. Seit einem halben Jahrhundert bereichert er nicht nur die Gottesdienste und kirchlichen Feiern mit seinem virtuosen Orgelspiel, er ist auch Initiator des Formats „Freitagskonzerte“ und hat damit seit Jahrzehnten kirchenmusikalisches Kulturgut fest in der Kulturszene etabliert. Der Erlös aus den Konzerten sicherte zugleich den Unterhalt der Orgel. Mit seinem Wirken ist er ein unverzichtbarer Akteur in der musikalischen Tradition der Kirchengemeinde.

Musikalische Meilensteine

Bereits 1975 begann Klaus Bretzer seine Laufbahn als Organist in Neckargemünd. Was zunächst mit musikalischer Ausbildung begann, entwickelte sich schnell zu einer

Klaus Bretzer an seinem Lieblingsplatz: „Die Musik ist meine Art, dem Glauben Ausdruck zu verleihen und die Herzen der Menschen zu erreichen.“

lebenslangen Leidenschaft für das Instrument Orgel. Mit seinem außergewöhnlichen Talent und seiner Hingabe zur Musik hat er Generationen von Gemeindemitgliedern inspiriert und erfreut. In den vergangenen 50 Jahren hat Klaus Bretzer unzählige Messen, Hochzeiten, Taufen und Andachten musikalisch begleitet. Besonders zu kirchlichen Hochfesten begeisterte er die Gemeinde immer wieder mit beeindruckenden Improvisationen und Interpretationen klassischer Werke. Seine zahlreichen Chorkonzerte und Sonderveranstaltungen fanden weit über die Gemeindegrenzen hinaus Beachtung.

Neckargemünder Orgel ist „sein“ Instrument

Für die Mitglieder der Kirchengemeinde ist Klaus Bretzer weit mehr als nur der Organist. Seine Zuverlässigkeit, sein Engagement in der Gemeinde und besonders für die Orgel sowie seine Liebe zur Musik haben ihn zu einer festen Säule der Gemeinde gemacht. Pfarrer Streit betonte in seiner Laudatio: „Was Herr Bretzer für unsere Gemeinde leistet, ist unbezahlbar. Sein Spiel umrahmt nicht nur die Gottesdienste, sondern es berührt die Seele. Er hat das kirchliche Leben über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet.“ Pfarrer Streit wies auch auf den monetären Erfolg der Orgelkonzerte hin: Über die Jahre



haben sie eine hohe fünfstellige Summe zum Erhalt der Orgel eingespielt.

Dank und Anerkennung von vielen Stellen

Pfarrer Streit verlas einen persönlichen Brief von Erzbischof Stephan Burger und überreichte anschließend eine Tasche mit Geschenk und spezieller musikalischer Widmung an Herrn Bretzer. Das Pastoralteam der Kirchengemeinde ehrte mit der Teilnahme von P. Thomas Mathew und der Diakone Thomas Maisch und Wilhelm Merkel sowie der Pastoralreferenten Marlene und Michael Hartmann die Arbeit von Klaus Bretzer. Für die Kirchengemeinde und das Gemeindeforum überbrachten Helmut Mathies und Stephanie Müller die Jubiläumsgrüße. Stephanie Müller führte aus, was Bretzers Tätigkeit auszeichnet: sein breites Repertoire der Orgelmusik, das besondere Gottesdienste auch besonders gestaltet. Sie überreichte ein musikalisch gestaltetes Kleidungs-Accessoire als bleibende Erinnerung an dieses Jubiläum.

Der Erzbischöfliche Diözesankirchenmusikdirektor Godehard Weithoff, Leiter des Amtes für Kirchenmusik, würdigte die lange persönliche Verbindung zu Klaus Bretzer seit seiner Zeit in Eberbach 1992, die ganz von der gemeinsamen Liebe zur Orgel geprägt war. Er überreichte dem Jubilar ein Geschenk „zum Lesen und Hören“.

Orgelmusik als persönliches Anliegen

Klaus Bretzer verbindet bei seinem Engagement immer zwei Anliegen, um die er auch die Anwesenden bat:

Zum einen gut zuhören und den Geist der Musik wirken lassen und zum anderen Interesse am Instrument Orgel entwickeln. In diesem Sinne lud er gleich zu weiteren Konzerten im September ein. (Informationen dazu auf der Homepage)

Den zahlreichen Glückwünschen von Gemeindemitgliedern, Freunden und Wegbegleitern schließt sich die MITEINANDER-Redaktion von Herzen an: Dank und Gottes Segen, Herr Bretzer – auf viele weitere Jahre an „Ihrer“ Orgel!

Thomas Sickinger | Fotos: Helmut Mathies

Deutscher Orgeltag – Musikalischer Gottesdienst mit Orgelmusik und Orgelführung



Die Neckargemünder Pfeifenorgel in voller Pracht

Am Tag des offenen Denkmals findet jährlich am zweiten Septembersonntag der Deutsche Orgeltag statt. Aus diesem Anlass findet in der katholischen Kirche in Neckargemünd am 8. September ein besonderer Gottesdienst mit viel Orgelmusik statt; im Anschluss wird der Organist Klaus Bretzer eine Orgelführung anbieten.

Orgel und Orgelmusik sind für viele in Kirche und Gottesdienst einfach selbstverständlich. Dies bewusst zu machen und sowohl die Orgelmusik als auch das Instrument Orgel näher zu bringen, ist das Ziel des Deutschen Orgeltages.

Eine Pfeifenorgel ist alles andere als ein veraltetes Instrument; vielmehr ist es ein hochkomplexes, technisch äußerst anspruchsvolles und in vielen Teilen modernes Instrument mit unzähligen Klangmöglichkeiten, wie sie von keinem anderen Musikinstrument erreicht werden. Die Orgel wird daher zu Recht als Königin der Instrumente bezeichnet. Orgelmusik ist ausgesprochen vielfältig. Sie umfasst von der Renaissance über Barock, Klassik, Romantik bis zur Moderne mit Swing und Jazz eine breite Vielfalt der Musikstile. Orgelmusik im Gottesdienst ist aber keinesfalls nur Umrahmung oder dekorative Zutat, sondern eine eigene Art der Verkündigung, und sie stellt sicher, dass Gottesdienste lebendig und attraktiv sind. Um diese Vielfalt und Komplexität von Orgel und Orgelmusik zu demonstrieren und ungewohnte Einblicke in das Instrument zu ermöglichen, findet in der katholischen Kirche Neckargemünd am Deutschen Orgeltag ein Gottesdienst mit viel Orgelmusik und anschließend eine Orgelführung statt. Der Organist Klaus Bretzer wird das Instrument mit seinen über 1600 Pfeifen vorstellen, Klangbeispiele präsentieren und auch einige Orgelwerke zur Demonstration der Vielfalt einer Kirchenorgel anspielen. Mit dieser Aktion soll Interessierten ein kleiner Einblick in Aufbau und Klangmöglichkeiten einer Pfeifenorgel gegeben und so die Königin der Instrumente stärker im Bewusstsein der Gemeinde verankert werden. Der „Orgel-Gottesdienst“ beginnt am **Sonntag, 8. September, 9.15 Uhr** in der katholischen Kirche am Marktplatz, die Orgelführung findet danach gegen **10.30 Uhr** statt. Zu Gottesdienst und Orgelführung sind alle herzlich eingeladen. Die Orgelführung ist kostenlos, Spenden zum Erhalt der Orgel werden gerne angenommen.

Text und Foto: Klaus Bretzer

Regenbogen, buntes Licht ... Abschlussgottesdienst des Kindergartens St. Ulrich

„Regenbogen, buntes Licht, deine Farben sind das Leben. Gott verlässt die Erde nicht, hat sein Zeichen uns gegeben.“ So lautete das Thema des Kindergarten-Abschlussgottesdienstes in der Kirche St. Johannes Nepomuk am 8. Juli.

Elf Schulanfänger des katholischen Kindergartens St. Ulrich unter der Leitung von Franziska Holschuh waren eingeladen, miteinander den letzten Gottesdienst der Kindergartenzeit zu feiern. So unterschiedlich die Farben des Regenbogens sind, so unterschiedlich sind auch die Kinder. Jede Farbe steht für eine andere Eigenschaft – beispielsweise steht die Farbe violett für die Ruhe –, aber alle sind wichtig und ergänzen einander. Diese Wertschätzung haben auch die Kinder durch ihre engagierten Erzieherinnen in den letzten Jahren erfahren. Jedes Kind wurde entsprechend seiner Veranlagungen und Fähigkeiten angenommen und gefördert und konnte sich so in die Kindergartengemeinschaft einbringen und individuell entwickeln.

Allen Eltern ist es ein großes Bedürfnis, sich für die großartige Arbeit der Erzieherinnen zu bedanken. Besonders das letzte Kindergartenjahr der baldigen Schulkinder war gefüllt von vielfältigen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Kindergartens. Es wurde nicht nur geturnt, gebastelt, gemalt, gebacken, es wurden auch essenzielle Kenntnisse für den Schulstart erworben. Einmal in der Woche trafen sich die „Schulis“ und erlernten auf spielerische Art und Weise Kompetenzen, die ihnen den Übergang in die Schule



erleichtern. An mehreren Vormittagen durften sie die Grundschule Neckargemünd besuchen und sogar an einer Schulstunde teilnehmen. Auch religiöse Themen wurden erörtert, Gottesdienste vorbereitet und für Kinder und Eltern angeboten. Diese waren immer fröhlich, voller Gesang und auch für die Kleinsten sehr kurzweilig.

Die Welt außerhalb der heimischen Umgebung zu erkunden, war ein großer Schritt in Richtung Weltoffenheit und Selbstständigkeit. Mit dem Bus ging es nicht nur zu wöchentlichen Waldtagen oder ganzen Waldwochen, die VorschülerInnen fuhren auch zu den Schlossfestspielen und ins „Teddybärenkrankenhaus“ nach Heidelberg

sowie in die „Klimaarena“ nach Sinsheim und zur „Explore Science“ nach Mannheim. Das übergeordnete Motto des letzten Kindergartenjahres lautete „Klimawandel“ und so entwickelten sich im letzten Jahr viele kleine „Klimahelden“, die ihren Eltern gute Tipps zum Thema Klimaschutz geben können und selbst kritisch auf jede Plastikverpackung schauen.

Am Ende des Abschlussgottesdienstes zum Thema „Regenbogen in seiner Vielfalt“ segnete Marlene Hartmann jedes einzelne Kind mit seinen Angehörigen vor dem Altar. Jedes Kind erhielt eine Kette mit einem stilisierten Schutzengelanhänger.

Die Eltern der Vorschüler danken Marlene Hartmann für den schön gestalteten Gottesdienst. Vor allem aber sprechen sie den stets zugewandten und engagierten Erzieherinnen das größte Lob und den größten Dank und Respekt für ihre geleistete Arbeit an und mit den Kindern aus.

Birgitta Hucht/Ruth Fanderl-Zietak (Elternbeirätin) | Foto: Norbert Hucht

TERMINE UND NOTIZEN

ERNTEDANK AUF DEN STREUOBSTWIESEN

Der ökumenische Erntedank-Gottesdienst auf den Streuobstwiesen findet am **Sonntag, 29. September, 10 Uhr** im Naturschutzgebiet Kleingemünd statt. An den Gottesdienst schließen sich vielfältige Angebote an, darunter ein Predigt-Nachgespräch mit Pfr. Andreas Hasenkamp, eine Apfelsaft-Kelterei mit Christoph Konrad und Michael Hartmann sowie Informationen über die Streuobstwiesenbörse. Geplant sind daneben auch naturpädagogische Angebote. – Bei Regen bleibt es beim Gottesdienst in der ev. Ulrichskirche.

Ekkehart Reimer

Die Wurzel trägt Dich (Neh 11,18)

Herbstgottesdienst unter freiem Himmel

Streuobstwiesen Kleingemünd
Zugang: Ende der Saarstraße
bei Regen: St. Ulrichskirche, Hauptstr. 20

Ev. und kath. Gemeinden Neckargemünd



Sonntag, 29.09.,
um 10 Uhr

anschl. Beisammensein, Imbiss
und naturpädagogische Angebote
für Kinder und Erwachsene



Arche Neckargemünd

„Radelnde ARCHE“ auf Platz 1 beim Stadtradeln

Mit 32 Radfahrerinnen und Radfahrern stellte die ARCHE in diesem Jahr das größte Team beim Stadtradeln in Neckargemünd – und ist mit 11.697 km insgesamt die weiteste Strecke geradelt. Einen Motivationsschub gab dem Team „Radelnde ARCHE“ mit seinem Teamkapitän Stefan Unnebrink sicherlich auch der ökumenische Segen zum Stadtradeln. Der wurde Stadtradler*innen aus ganz Neckargemünd zu Beginn der diesjährigen Stadtradel-Aktion am 23. Juni in einem ökumenischen Gottesdienst gespendet. Begrüßt wurde die Gemeinde hierzu gleich am Anfang mit dem Klang einer Fahrradklingel. Unterwegssein und Reisen zog sich als Thema durch den Gottesdienst, aber auch das Ziel des Stadtradelns, nämlich „Radeln für ein gutes Klima“ wurde gewürdigt, berührt es doch die uralte biblische Forderung, die Schöpfung zu bewahren.



Weihwasser über Menschen und Räder



Das ARCHE-Team radelte mit ökumenischem Segen: Pastoralreferent Tobias Bartole (li.) und Pfarrer Thomas Lehmkuhler.

In seiner Predigt zu Psalm 121 musste Pfarrer Thomas Lehmkuhler zugeben, dass Fahrräder in der Bibel nicht vorkommen. Aber Reisen gab es schon, wenn auch nicht Urlaubsreisen, wie wir sie heute kennen. Eine Pilgerreise nach Jerusalem steht hinter dem 121. Psalm, in dem die Sorge vor unbekanntem Gefahren auf das Vertrauen trifft, dass Gott die Reisenden schützt und behütet. Mit einer Segensbitte schließt der Psalm: „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“

Als die Gemeinde sich zum Schlusssegens auf die Wiese vor der ARCHE begab, wurde sie von im Gottesdienst eher nicht gewohnten Klängen begleitet: „Ja, mir san mi'm Radl do“, intonierte Organist Rainer Metzger. Der Segen wurde nicht nur den Stadtradler*innen gespendet, sondern schloss die ganze Gemeinde mit ein.

Tobias Bartole | Fotos: Thomas Lehmkuhler

Gute Nachrichten aus Sri Lanka

Endlich sind die Examensergebnisse da! Die Zeugnisse der Patenkinder sind überwiegend sehr gut ausgefallen und mehrere von ihnen werden die Aufnahme an eine Hochschule schaffen!

Ziel der Bemühungen aller Mitarbeitenden in unserem Partnerschaftsprojekt Vimukthi Niwasa in Sri Lanka ist es, junge Menschen durch Bildung zu befähigen, einen Weg aus der Armutsspirale zu finden. Vor allem Mädchen und Frauen haben dadurch bessere Chancen auf gerecht bezahlte Arbeit. Aktuell möchten wir acht jungen Mädchen die Möglichkeit geben, zur Krankenschwesterhelferin ausgebildet zu werden. Alle Mädchen haben einen schwierigen familiären Hintergrund und leben in einem von der Kinderhilfe KAKADU e. V. unterstützten Kinderheim. Ihren allgemeinen Schulabschluss (OL) haben sie mit gutem Erfolg erreicht. Nun möchten sie sich im pflegerischen Bereich qualifizieren. Im Don-Bosco-Institut, Narammala können sie den zertifizierten Abschluss zur Pflegeassistentin erlangen. Dadurch ist es ihnen möglich, entweder direkt ins Berufsleben zu starten oder sich nach erfolgten Englischkursen (Abschluss mit einem Cambridge-Zertifikat) weiter zu qualifizieren.



Die Drillinge
Dinusha,
Dinasha und
Dihansa



Durch Ausbildung der Armut entkommen:
die angehenden Krankenschwesterhelferinnen

Für Unterricht, Material, Unterkunft und Verpflegung fallen pro Schülerin zehn Monate lang Kosten in Höhe von monatlich 85 € an. Die jungen Mädchen sind völlig auf sich allein gestellt. Über unser Partnerschaftsprojekt können Sie sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben unterstützen (Stichwort für Spenden: „Krankenschwestern“). Außerdem suchen wir dringend Menschen, die durch eine Spende eine Familie mit Drillingsmädchen unterstützen oder sich zur Übernahme einer Kinderpatenschaft entschließen (monatlich 30 Euro). Die Familie lebt weit unter dem Existenzminimum. Der Vater hat die Familie verlassen, Mutter und Bruder der Mädchen arbeiten als Tagelöhner in einer Mühle. Um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen, hat der Bruder die Schule abgebrochen. Die Mutter wäre sehr dankbar, wenn sie etwas Hilfe bekäme. Sie möchte ihren drei Mädchen ermöglichen, weiterhin kontinuierlich zur Schule zu gehen. Außerdem stehen dringende Reparaturen in ihrer Wohnunterkunft an (Stichwort für einen selbstgewählten monatlichen Betrag oder eine Einzelspende: „Drillingsmädchen“). Spenden sind auch über Paypal möglich: andrea.barz-reimitz@kinderhilfe-kakadu.de oder Raiffeisenbank Passau, Kinderhilfe KAKADU e. V., IBAN: DE92 7406 2786 0001 8246 35. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Andrea Barz-Reimitz, Tel. 06223/4 08 11. Text und Fotos: Andrea Barz-Reimitz

50 Jahre ARCHE-Gemeinde: Start ins Jubiläumsjahr

Dank für 50 Jahre ökumenische Gemeinschaft

Genau am 15. Dezember wird es 50 Jahre her sein, dass die ökumenische ARCHE-Gemeinde gegründet wurde. Dies soll nicht nur mit einem ökumenischen Festgottesdienst an diesem Tag gefeiert werden, sondern das ganze Jahr über mit verschiedenen Veranstaltungen: Auftakt zum Jubiläumsjahr ist der ökumenische Gottesdienst zu Erntedank am **Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr**, mitgestaltet vom ARCHE-Chor und vom Posaunenchor. In diesem Gottesdienst wollen wir ganz besonders unseren Dank für 50 Jahre ökumenische Gemeinschaft zum Ausdruck bringen. Im Anschluss gibt es wie immer am ersten Sonntag im Monat ein Mittagessen

und es wird die Ausstellung „50 Fotos aus 50 Jahren eröffnet“, für die Menschen aus der ARCHE-Gemeinde in ihren Fotoarchiven gestöbert haben.

Was treibt die ARCHE an?

Am **Samstag, 12. Oktober, 16 Uhr** laden wir zu einem Gesprächsnachmittag ein, zu dem alle eingeladen sind, die die ARCHE-Gemeinde noch nicht oder noch nicht so gut oder vielleicht auch schon seit einer ganzen Weile kennen. Wir haben Menschen eingeladen, die das Projekt ARCHE seit seinen Anfängen begleiten und uns davon erzählen können, was sie motiviert hat, daran mitzuwirken. Was hat die ARCHE in ihren Anfängen angetrieben – und was gibt ihr Energie für die Zukunft? Wir freuen uns u. a. auf die beiden Gründer-Pfarrer Erwin Seifried und Rudolf Atsma. Der Nachmittag wird moderiert von Liselotte Kühn.
Tobias Bartole

TERMINE UND NOTIZEN

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung. Wir treffen uns im am **2. Montag im Monat um 18 Uhr: 9. September, 14. Oktober und 12. November.**

Andrea Engel

ÖKUMENISCHES MITTAGSGEBET

Herzliche Einladung zum „Ökumenischen Mittagsgebet“ in der ev. Markuskirche zu Besinnung und Gebet, Musik und Ruhe zum Ausklang der Woche an **jedem 2. und 4. Samstag im Monat.**

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS

Herzliche Einladung zum „Ökumenischen Bibelkreis“ in der ARCHE **jeweils am 1. und 3. Montag im Monat um 18.30 Uhr** im Kaminzimmer der ARCHE.

MITARBEITENDENFORUM

Treffen des Öku-Rats mit den Verantwortlichen der verschiedenen ARCHE-Gruppen zum Austausch über aktuelle Themen: **Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr** im Kaminzimmer

FRAUENSONNTAG

Ökumenischer Gottesdienst zum **Frauen-sonntag, 29. September, 11 Uhr** in der ARCHE unter dem Titel: „Maria und Marta revisited – erneut zu Besuch bei Marta und Maria“ (Lk 10,38-42), vorbereitet von Annette Kopp-Schneider, Katrin Doller, Kristina Unnebrink, Martina Lehmkuhler und Stefanie Gänßlen.

ERNTEDANK

Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr: Ökum. Gottesdienst zu Erntedank und zum Franziskustag (Ba), mitg. v. Arche- und Posaunenchor, anschl. Mittagessen

TERMINE UND NOTIZEN

MA(H)J ANDERS

Freitag, 11. Oktober, 18.30 Uhr: Gestaltet wird der Abend von Alfred Jordine, Kossi Dikpor und Alexandra Korb – mit aktuellen Infos zum Schulprojekt in Togo, togolesischem Essen und Musik von Regine Jordine und Kossi Dikpor.

CINEMA DON CAMILLO

20. September, 20.15 Uhr: „Alle Kinder dieser Welt“ (zum Weltkindertag), Episodenfilm 2005.

25. Oktober, 20.15 Uhr: „Unsere Herzen – Ein Klang“, Dokumentarfilm 2022.

15. November, 19 Uhr (!): „Ghandi“, Historienfilm 1982.

Jeweils im Kellertheater der ARCHE.

KLEINE KIRCHE

Ein Gottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder und auch alle älteren Kinder bis zur Erstkommunion, die Lust haben, dabei zu sein mit ihren Eltern, Großeltern ... Diese Gottesdienste finden **sonntags um 10 Uhr** statt und dauern etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss gibt es Kekse und Apfelschorle für alle. Nächste Termine:

15. September, 20. Oktober, 17. November.

ARCHE AM ABEND

Herzliche Einladung zum etwas anderen Gottesdienst – mitten unter der Woche und an besonderen Punkten im Kirchenjahr.

Dauer jeweils ca. 30-45 Minuten.

Mittwoch, 12. September, 19 Uhr: Meditativer Abendspaziergang rund um die ARCHE. Wir feiern die ökumenische Schöpfungszeit. Treffpunkt: ARCHE-Foyer.

Mittwoch, 9. Oktober, 19 Uhr: Rosenkranz für Anfänger*innen und Neugierige. Wir sprechen über den Sinn dieser Gebetsform und probieren verschiedene Formen aus. Gerne dürfen Sie einen Rosenkranz mitbringen.

Mittwoch, 6. November, 19 Uhr: Gottesdienst im Monat der Vergänglichkeit und Hoffnung. Bei dieser Wort-Gottes-Feier haben wir die Gelegenheit, in Stille unserer Verstorbenen zu gedenken, ihre Namen auszusprechen und eine Kerze für sie zu entzünden.

CHRISTLICHE MEDITATION – WEG DER STILLE

Termine: **Donnerstag, 26. September und 17. Oktober, jeweils 10 Uhr** in der Kapelle der ARCHE

KLANGRAUMKONZERTE

Sonntag, 29. September, 18 Uhr: Der Pianist Amin Thainat aus Berlin spielt Werke von Bach, Berg, Brahms und Medtner.

Sonntag, 13. Oktober, 18 Uhr: Es spielt das Klezmer-Ensemble „Mazel tov“.

Sonntag, 17. November, 18 Uhr: Die Cellist*innen der „Cello.Band“ bieten ein Programm, das von klassischer Musik über die Moderne bis hin zu einem Crossover durch Tanz- und Filmmusik reicht.

ARCHE-CHOR

Der ARCHE-Chor probt **mittwochs, 20 – 21.30 Uhr**. Wir freuen uns auf neue Sänger*innen!

KRABELGRUPPE

Für Eltern und ihre Babys (0-2 Jahre):

freitags, 10.30 – 12 Uhr. Gemeinsam spielen, sich austauschen, die Welt entdecken und andere kennenlernen. Gerne einfach vorbeikommen!

TROMMELGRUPPE

Jeden Donnerstag um 17 Uhr mit Kossi Dikpor. Wer Lust hat zu trommeln, darf gerne spontan dazukommen!



Wiesenbach

Abschlussandacht zum Ende des Kindergartenjahres mit Erneuerung des Taufbekenntnisses

Es ist inzwischen schon eine schöne Tradition, dass Sabine Mayer zum Ende des Jahres und auch des Kindergartenjahres eine Andacht für das Erzieherteam des Kindergartens St. Michael gestaltet. Das Thema vor den Sommerferien war die Taufenerneuerung.

Die wenigsten von uns können sich wohl bewusst an ihre Taufe erinnern, wir waren einfach noch zu jung. Doch haben wir sicherlich alle in unserem Leben schon einmal an einer Tauffeier teilgenommen bzw. sie mitgefeiert. So ist es uns möglich, uns unsere eigene Taufe vorzustellen. Vor den Sommerferien kam das Kindergartenteam in einer Andacht zusammen. Mit Schriftlesungen aus der Apostelgeschichte und dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom sowie dem Eingießen des Wassers in das Taufbecken wurden alle eingeladen, ihr Taufbekenntnis zu erneuern: an den Taufstein heranzutreten, die Hände in das Wasser zu tauchen und sich zu bekreuzigen, dabei auch die anderen als Schwestern und Brüder im Glauben wahrzunehmen; denn wir sind eine Gemeinschaft, weil wir alle Getaufte sind. Dies zeigte sich auch beim gemeinsamen



Vaterunser, bei dem sich im Kreis alle die Hände reichten.

Nach der Andacht bedankte sich Kindergartenleiterin Martina Brüsemeister beim Team für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und blickte auf einige Highlights des Jahres zurück. Besonders bedankte sie sich bei Tim Jungmann, der nach den Sommerferien in eine andere Einrichtung wechselt, und überreichte ihm ein kleines Geschenk als Dank für die jahrelange, gute Zusammenarbeit. Auch Sabine Mayer erhielt ein kleines Präsent als Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung der Andacht. So gestärkt konnten alle gut in die nahende Sommerpause gehen.

Sabine Mayer/Martina Brüsemeister |

Foto: Sabine Mayer

Wort-Gottes-Feier – aber wie?

Im Dekanat finden im regelmäßigen Rhythmus Seminare für Leiter*innen von Wort-Gottes-Feiern statt, so auch am 29. Juni in Waibstadt. Dr. Bernhard Höffner leitet seit vielen Jahren engagiert und mit viel Fachkompetenz diese Seminare zusammen mit Pastoralreferentin Monika Rohfleisch. Sie informieren über aktuelle Entwicklungen in unserer Kirche und vermitteln Wissen zum Aufbau der Wort-Gottes-Feiern. Außerdem werden neue Impulse für liturgische Gestaltungselemente gegeben. Auch praktische Übungen kommen nicht zu kurz.

In den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen bleibt Zeit, sich miteinander auszutauschen. Aus unserer Gemeinde Wiesenbach war ich, Sabine Mayer, dabei. Für meine Andachten im Mai, im Kindergarten, in ökumenischen Gottesdiensten und Wort-Gottes-Feiern sind mir diese Fortbildungen immer wieder eine große Unterstützung.

Sabine Mayer | Foto: Monika Rohfleisch



Die Macht der Musik – und wie sie Menschen verbindet



Musik ist ein guter Weg, um Verbundenheit mit anderen Menschen zu schaffen. Ganz gleich, ob man sie nur hört oder selbst Musiker ist, Musik verbindet. So war es auch am 14. Juli in der Soirée der „Töne Wiesenbachs“ in der katholischen Kirche St. Michael Wiesenbach. Mit dabei waren der GV Liederkrantz 1886 Wiesenbach e. V. mit Dirigentin Cornelia Rau, der „Mauermer Gsangsverei“ des MGV Frohsinn 1863 Mauer e. V. mit Dirigent Tim Fuhrmann und die „Swinging Panoramis“ der Wiesenbacher Grundschule unter der Leitung von Annette Hotz.

Mit Musikstücken wie „Masithi“, einem afrikanischen Lied, „Seid behütet“ von Clemens Bittlinger und „Liebe ist alles“ von Rosenstolz, um nur einige aus dem großen Repertoire herauszugreifen, begeisterten die Chöre das Publikum. Sie ernteten für ihre Darbietungen großen Applaus und nicht nur einmal fiel das Wort „Zugabe“ in der voll besetzten Kirche.

Sabine Mayer | Foto: Bernhard Richt

Klima, Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung gehen uns alle an!

Am Sonntag, 30. Juni, fand nun schon das fünfte Klimapilgerwegsfest in Wiesenbach statt – leider dieses Mal nicht im Freien, dem „guten“ Regen geschuldet.

Bei einem ökumenischen Gottesdienst begrüßten Gemeindefreierin Tatjana Abele und Prädikantin Ulrike Glatz auch die im letzten Jahr zugezogenen Neubürger. Ein gemeinsames Gebet, der Sonnengesang des Franz von Assisi, mit dem Gott für die Schönheit der Schöpfung gedankt wird, war die Hinführung zur Predigt. Das Lied „Laudato si“ wiederholte unseren Dank gesanglich, unterstützt von der Organistin Julia Bantleon. Die Bewahrung der Schöpfung war auch die Kernaussage der Predigt, auf dass wir uns immer wieder darauf besinnen, mehr auf unsere Umwelt zu achten.

Die Besucher konnten sich nach dem Gottesdienst an den Ständen der Bürgerenergiegenossenschaft Kraichgau, bei der Klimaschutzbeauftragten des Gemeindeverwaltungsverbandes Neckargemünd, der Imkerei Klemens Nagel, bei Bürgermeister Eric Grabenbauer mit Bienenhotels sowie bei der Initiative „100% Wiesenbach“ Informationen und Anregungen holen für das, was wir selbst tun können, um einen kleinen oder großen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten. Umrahmt wurde dies durch die Bezirksjugendreferentin Angelika Löffler mit einem Programm für Kinder und Jugendliche. Für das leibliche Wohl hat eine Flammkuchenbäckerei gesorgt sowie die



Ministranten mit ihrem Kuchenverkauf, mit dem sie zugleich ihr Projekt „Romwallfahrt“ bewarben.

Alle Lebensmittel waren aus regionaler Herkunft und nur alkoholfreie Getränke wurden ausgeschenkt. Der fair gehandelte Kaffee kam aus dem „Eine-Welt-Laden“ der evangelischen Kirchengemeinde. Für unser Fest haben wir einen Antrag beim neuen Förderprogramm „Klima-Euro für nachhaltige Gemeindefeste“ gestellt. Dies ist ein Förderprogramm der Diözesanstelle für Schöpfung und Umwelt der Erzdiözese Freiburg. – Vielen Dank an alle Mitwirkende!
Text und Fotos: Ingrid Carlin-Schmitt/Sabine Mayer



Beten auch unter der Woche!



Alt-St. Michael in Wiesenbach – hier wird seit Jahrhunderten Gottesdienst gefeiert.

Nachdem wir aufgrund von Sanierungs- und Corona-Maßnahmen und statischen Untersuchungen jahrelang nicht im alten Teil der katholischen Kirche St. Michael Wiesenbach beten konnten, feiern wir nun wieder zweimal im Monat am Donnerstag dort unsere Gottesdienste. Für die kleinere Gruppe von Gottesdienstteilnehmern unter der Woche ist es ein schöner Raum, um zusammenzukommen und gemeinsam zu beten. Besonders war die Wortgottesfeier am Donnerstag, 25. Juli. Man traf sich im Freien

am Steinaltar aus der Krypta und feierte gemeinsam mit Diakon Ralf Edinger Gottesdienst. Mit Blick auf den Hl. Jakobus und die bevorstehende Ferienzeit wurde anhand von „Schildern“ der Umgang untereinander thematisiert. Mit Herrn Werkmann am E-Piano und bei herrlichem Wetter zum Abend feierte die kleine Gruppe von Gläubigen einen inspirierenden Gottesdienst. Sabine Mayer | Foto: Beate Neckerauer

Traditionelles Erntedankfest in St. Michael Wiesenbach

6. Oktober 2024 um 11 Uhr

Eucharistiefeyer mit festlich geschmücktem Erntedankaltar und Segnung der mitgebrachten Erntekörbchen – Musikalische Umrahmung durch die „Töne Wiesenbachs“

Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Spielangebote für Kinder und Jugendliche



TERMINE UND NOTIZEN

OFFENE KIRCHE

Unsere Kirche ist an Werk- und Sonntagen tagsüber geöffnet. An allen Sonntagen können Sie bei einem Besuch in unserer Kirche St. Michael Wiesenbach Taizé-Musik hören und den Gottesdienstraum in besonderer Weise wahrnehmen.

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Die nächsten Gottesdienste finden an den **Donnerstagen, 19. und 26. September, 17. und 24. Oktober, 21. und 28. November, 18.30 Uhr** statt.

TERMINE UND NOTIZEN

ROSENKRANZ

Herzliche Einladung: In Wiesenbach wird immer vor den Werktagsgottesdiensten **donnerstags, 45 Minuten vor dem Gottesdienst (ab 17.45 Uhr)**, der Rosenkranz gebetet.

ÖKUMENISCHER KERWEGOTTESDIENST

Sonntag, 1. September, 10 Uhr auf dem Rathausplatz in Wiesenbach

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE

6. – 8. September im ev. Gemeindehaus

NEUE MINISTRANTEN

Unsere beiden neuen Ministranten Mara und Mattis werden am **Sonntag, 8. September, 11 Uhr** in der Eucharistiefeier der kath. Kirche Wiesenbach feierlich eingeführt

GEMEINDETEAM WIESENBACH

Das Gemeindeforum trifft sich am **23. September, 19 Uhr** im Pfarrzentrum. Kommen Sie doch auch! Sie sind herzlich willkommen! Kontakte: Patrick Neckerauer, Sabine Mayer und Tatjana Abele.



MINIGOTTESDIENST

Dienstag, 1. Oktober, 10 Uhr für die Krippen- und Kindergartenkinder zum Thema Erntedank

ERNTEDANK

Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr, in der kath. Kirche St. Michael Wiesenbach. Wir feiern Patrozinium und traditionell unser Erntedankfest. Musikalisch wird der Festgottesdienst von den „Tönen Wiesenbachs“ umrahmt. Im Anschluss lädt das Gemeindeforum

zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen ins Pfarrzentrum ein. Auch für Kinder gibt es interessante und lustige Spiele.

ÖKUMENISCHES TREFFEN

Der ev. Ältestenkreis und Mitglieder des kath. Gemeindeforums treffen sich am **Montag, 14. Oktober, 19 Uhr** zum Austausch im kath. Gemeindezentrum.

ALLERHEILIGEN

Freitag, 1. November, 12.30 Uhr findet auf dem Friedhof Wiesenbach eine Wort-Gottesfeier mit anschließendem Gräberbesuch statt.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM VOLKSTRAUERTAG

Sonntag, 17. November, 11 Uhr in der Friedhofskapelle. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Terror. Gleichzeitig ist der Volkstrauertag Symbol für Frieden und Versöhnung.

ÖKUMENISCHER SENIORENTREFF

Die Senioren treffen sich einmal im Monat zum gemeinsamen Austausch. Interessierte können sich bei den Ansprechpartnern Christa Becker (Tel. 06223/58 94) und Gisela Elsässer (Tel. 06223/52 52) anmelden. Alle angemeldeten Personen werden dann im Vorfeld telefonisch informiert.

MARIENKAPELLE

Die Marienkapelle ist bis Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

AUS DEKANAT UND DIÖZESE

„Wenn Chöre zusammenkommen ...“

„... dann stiftet das Gemeinschaft!“ Dieser Satz fasst den Dekanatschortag, der am 9. Juni in der St. Jakobus-Kirche in Sinsheim stattfand, gut zusammen. Der Dekanatsvorstand der Kirchenchöre des Dekanats Kraichgau hatte alle Kirchenchöre des Dekanats zu einer gemeinsamen Probe mit anschließendem Gottesdienst eingeladen. Bewusst hatte der Dekanatsvorstand St. Jakobus ausgewählt, da diese Kirche ab 2026 die Zentralkirche der neuen Pfarrei „Kraichgau“ sein wird.

Maria Kaltwasser zeigte sich als Dekanatschorleiterin federführend bei der musikalischen Gestaltung. Neben mehrstimmigen Liedern wie „Wäre Gesanges voll unser Mund“ und „Singt dem Herrn alle Länder der Erde“ wurden auch das „Gloria“ (Markus Wittal, Matthias Degott) und das „Agnus Dei“ aus der Missa brevis in C von Robert Jones geprobt, die viele Sängerinnen und Sänger schon vom Kirchenmusiktag 2023 in Freiburg kannten.

Beeindruckend, was so viele Stimmen zusammen bewirken können! Das gemeinsame Singen in einem großen Chor bereitete sehr viel Freude. Und so zeigte sich mal wieder, dass ein Chor viel mehr ist als nur viele Stimmen: gemeinsames Singen – sei es im eigenen Chor oder in einem großen Gemeinschaftschor – begeistert, schafft Freude, bindet und verbindet.

Und genau diese Tatsache griff auch Dekanatspräses Pfarrer Joachim Maier in seiner Predigt im Gottesdienst auf: „Wenn Chöre zusammenkommen, dann stiftet das



Gemeinschaft!“ In Hinblick auf die Kirchenentwicklung 2030 ist diese Erfahrung noch dringlicher als sonst. Während des Gottesdienstes sangen die Sängerinnen und Sänger mal gemeinsam oder abwechselnd, mal als Vorsängerinnen und Vorsänger, aber auch in vierstimmigen Sätzen. Begleitet wurden sie von Wolfgang Werkmann an der Orgel. Dirigiert wurde der große Gemeinschaftschor von Maria Kaltwasser (Helmstadt-Bargen, SE Waibstadt), Carmen Schrötel (Sinsheim, SE Sinsheim-Angelbachtal) und Annette Budig (Mauer, SE Neckar-Elsenz).

Während der Pause zwischen Probe und Gottesdienst und auch nach dem Gottesdienst bestand für die Sängerinnen und Sänger die Möglichkeit, sich bei einem Getränk und Imbiss auszutauschen und so neue Kontakte zu knüpfen oder schon bestehende aufzufrischen. Dem Dekanatsvorstand mit Dekanatspräses Pfarrer Joachim Maier, Maria Kaltwasser (Dekanatschorleiterin) und Annette Budig (Dekanatsvorsitzende) war es wichtig, im Blick auf die Zusammenlegung der Seelsorgeeinheiten des Dekanats Kraichgau zur neuen Pfarrei „Kraichgau“ einen Grundstock der Zusammenarbeit zu legen. So kann der – wahrscheinlich letzte – Dekanatschortag in der zukünftigen Zentralkirche der neuen Pfarrei als Auftakt für die Chöre gesehen werden, sich zu vernetzen und Wege des Zusammenwirkens in der neuen Pfarrei aufzuzeigen.

Text und Foto: Annette Budig

PWB-Wallfahrt nach Walldürn und Mosbach-Bergfeld

Immer nach Walldürn zum Rita-Tag – ist das langweilig oder eine wunderbare Tradition? Letzteres – und so werden immer wieder Menschen aus dem ganzen Dekanat Kraichgau zusammengeführt, um für Berufe der Kirche zu beten und das Gelübde der Stadt Neckargemünd aufrecht zu halten.

Auch dieses Jahr kam uns die heilige Rita mit dem Rosenblätter-Regen entgegen und beschenkte uns mit einem wunderbaren Gottesdienst. Unsere beiden Priester Tobias Streit und Pater Thomas waren dabei. Jeder der Teilnehmer genoss die Atmosphäre in der und um die Basilika und immer wieder hörte man von der Freude, die ein Wiedersehen schafft.

Nach einem schmackhaften Mittagessen, bereichert durch guten Austausch und Gespräche, ging es nach Mosbach-Bergfeld in die Kirche „Maria Königin“, die durch ihre Architektur und vor allem mit ihren blauen Glaswänden bestach. Eine unterhaltsame und informative Kirchenführung brachte uns die Entstehungsgeschichte der Kirche und die Bedeutung der einzelnen Symbole nahe. Ein ausdrucksstarker Kreuzweg (noch aus der Vorgängerkirche) beeindruckte auf seine Weise. Der Nachmittag schloss mit einem Gebet um geistliche Berufe, dem Zweck der ganzen Wallfahrt.

Einen süßen Abschluss fand der Tag mit Kaffee und Kuchen und Unterhaltung, so dass ein „Schade, dass der Tag schon vorbei ist!“ deutlich zu hören war.

Text und Fotos: Barbara Hetzel



Basilika
Walldürn,
Seiteneingang
zum Gnaden-
altar



Basilika
Walldürn,
Rosenblätter



„Maria
Königin“ in
Mosbach-Berg-
feld, Eingangs-
element in der
„Marienfarbe“
Blau

AUS DEKANAT UND DIÖZESE



Arbeits- und Gebetskreis für geistliche Berufe im Dekanat Kraichgau (PWB)

Ganz herzlich dürfen wir Sie einladen zum PWB-Herbsttreffen am **Mittwoch, 9. Oktober**, in Sinsheim, Kirche „St. Jakobus“ (74889 Sinsheim, Grabengasse 17). Zu unserer großen Freude werden der neue Direktor des PWB, Mike Spitschu, und die Referentin Eva Maria Asal aus Freiburg den Nachmittag gestalten. Folgender Ablauf ist geplant:

15.00 Uhr | Kaffee/Kuchen im Gemeindezentrum (Sinsheim, Ecke Pfarrstraße 10/ Werderstraße 1a, Parkmöglichkeit: Parkhaus „Grabengasse“)

16.00 Uhr | Vortrag zum Jahresthema „weiter leben“

17.30 Uhr | Wir gehen in die Kirche (max. 10 Min. Fußweg)

17.45 Uhr | Eucharistische Anbetung um geistliche Berufe

18.00 Uhr | Eucharistiefeier
Über Ihr Kommen würden wir uns freuen!

Pfarrer Tobias Streit und Team

Fahrgelegenheit: Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften. Um Kaffee/ Kuchen besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei Barbara Hetzel, Lilienweg 16, 74931 Lobbach, Tel. 06226/97 00 93, E-Mail: bararahetzel3@gmail.com oder Alois Barth, Leipzigerstr. 12, 74889 Steinsfurt, Tel. 07261/6 17 95, E-Mail: alois-barth@web.de

TERMINE UND NOTIZEN



Sonntag, 22. September, 15 Uhr: Bruder Klaus-Gebetsstunde in Sinsheim-Weiler, St. Anna Kapelle, gestaltet durch die Männer des Dekanats Kraichgau; danach gemütliches Beisammensein im Gasthaus.

Jeden 1. Montag im Monat, 19 – 20 Uhr: Eucharistische Anbetung in der St. Martinskirche in Meckesheim.

Erntedank feiern

Seit vielen hundert Jahren feiern Christen das Erntedankfest, um Gott für die Ernte zu danken. In der Kirche stellen wir Getreide und Früchte vor den Altar. Wenn ihr wollt, könnt ihr einen Kuchen backen, um das Erntedankfest zu feiern.



Rezept

für einen Apfelkuchen:

Aus **200 g Margarine**, **zwei Eiern**, **150 g Zucker**, **einem Päckchen Vanillezucker**, **250 g Mehl** und **einem halben Päckchen Backpulver** einen Teig rühren. Eventuell **einen Schluck Milch** dazugeben.

Den Teig in eine gefettete Springform geben. **Geschälte und halbierte Äpfel** auf dem Teig verteilen und den Kuchen bei mittlerer Hitze ca. 30-40 Minuten backen.

Den abgekühlten Kuchen mit etwas Puderzucker bestreuen.

Zum Essen könnt ihr beten:

Jesus, wir feiern Erntedank. Wir danken Gott, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Hilf uns, Gottes gute Gaben zu schätzen und achtsam damit umzugehen. Vergiss all die Menschen nicht, die hungern müssen, und hilf auch uns, sie nicht zu vergessen. Zeige uns, wie wir ihnen helfen können. Amen.

Guten Appetit wünscht
Miriam Wedekind

Text nach: Anne Rademacher/Ayline Plachta,
www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de
| Bild: OpenClipart-Vectors von Pixabay

Wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte der Dilsberger Kirchenfledermaus weitergeht, lest auf Seite 27.

SEELSORGLICHER NOTFALL – WAS TUN?

In dringenden seelsorglichen Notfällen außerhalb der regulären Sprechzeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Tobias Streit: Tel. **06223/42 41 72 22** oder an Kooperator P. Thomas Mathew: **06223/42 41 72 20**. Die Telefonseelsorge ist jederzeit erreichbar: **0800-111 01 11**

Sozialstationen

Kirchliche Sozialstation Elsenztal e. V.

Trägerschaft: Ev. Kirchengemeinden

Prof.-Kehrer-Straße 14 | 74909 Meckesheim
Tel. 06226/20 99
info@sozialstation-elsenztal.de
Geschäftsführender Vorstand: Marco Kutzer

Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.

Trägerschaft: Katholische Kirche

Mühlgasse 8/1 | 69151 Neckargemünd
Tel. 06223/9 22 10
info@sozialstation-neckargemuend.de
Geschäftsführende Vorsitzende:
Verena Hammann-Kloss
Pflegedienstleitung: Tomas Vesely

Büchereien

Katholisch-Öffentliche Bücherei Dilsberg

Obere Straße 38 | 69151 Neckargemünd-
Dilsberg | Tel. 06223/26 92
koeb-dilsberg@t-online.de
Leiterin: Katharina Diedler
Öffnungszeiten: mittwochs 16 – 17 Uhr und
freitags 18 – 19 Uhr.

Katholisch-Öffentliche Bücherei Lobenfeld

Klosterstraße 57 | 74931 Lobbach-Lobenfeld
Leiterin: Gisela Sitter
Öffnungszeit: montags 15 – 18 Uhr

Kindergärten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde

Dilsberg St. Angela

Allmendweg 4, Tel. 06223/15 28
kiga-st-angela@kath-neckar-elsenz.de

Lobenfeld St. Franziskus

Gertrud-v.-Sickingen-Weg 1, Tel. 06226/4 05 45
kiga-st-franziskus@kath-neckar-elsenz.de

Mauer St. Elisabeth

Kirchenstraße 11, Tel. 06226/10 93
kiga-st-elisabeth@kath-neckar-elsenz.de

Meckesheim St. Martin

Am Rohrbächle 13, Tel. 06226/7 83 05
kiga-st-martin@kath-neckar-elsenz.de

Mönchzell St. Hedwig

Blumenstraße 10, Tel. 06226/38 18
kiga-st-hedwig@kath-neckar-elsenz.de

Neckargemünd St. Ulrich

Spitalgasse 6, Tel. 06223/7 10 20
kiga-st-ulrich@kath-neckar-elsenz.de

Wiesenbach St. Michael

Hauptstraße 54a, Tel. 06223/45 03
kiga-st-michael@kath-neckar-elsenz.de

Bankverbindungen der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Volksbank Neckartal

IBAN: DE29 6729 1700 0028 3591 01
BIC: GENODE61NGD

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE20 6725 0020 0009 2352 13
BIC: SOLADES1HDB

Stand: 21.08.2024

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz



Pfarrer

Tobias Streit, Pfarrer,
Leiter der Seelsorgeeinheit
Tel. 06223/42 41 72 22
t.streit@kath-neckar-elsenz.de

Thomas Mathew, Kooperator
Tel. 06223/42 41 72 20
t.mathew@kath-neckar-elsenz.de

Diakone

Christian Cramer-Konrad
Tel. 06223/42 41 77 00
c.cramer-konrad@kath-neckar-elsenz.de

Ralf Edinger
Seelsorge für Gehörlose
Tel. 06226/97 02 01
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

Dr. Thomas Maisch
Tel. 06223/42 41 72 35
t.maisch@kath-neckar-elsenz.de

Wilhelm Merkel
Tel. 0621/47 71 64
w.merkel@kath-neckar-elsenz.de

Pastoralreferenten

Tobias Bartole
Tel. 06223/70 88
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

Marlene Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 33
m.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Michael Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 34
michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Gemeindereferent

Tatjana Abele
Tel. 06223/42 41 72 30
t.abele@kath-neckar-elsenz.de

Pfarrbüros

Telefonisch erreichen Sie das Pfarrbüro montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags auch von 15 bis 18.30 Uhr unter der **zentralen Telefonnummer 06223/42 41 77 00 oder immer per Mail: kontakt@kath-neckar-elsenz.de.**

Sie erreichen die Pfarrbüros per Mail:

arche@kath-neckar-elsenz.de
bammental@kath-neckar-elsenz.de
mauer@kath-neckar-elsenz.de
neckargemuend@kath-neckar-elsenz.de
wiesenbach@kath-neckar-elsenz.de

Für **persönliche Besuche** sind die Pfarrbüros wie folgt geöffnet:

Montag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzfeld 42,
69151 Neckargemünd

Dienstag, 9 – 13 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Dienstag, 15 – 18.30 Uhr:
Dilsberg,
Obere Str. 38, 69151 Dilsberg

Mittwoch, 9 – 13 Uhr:
Mauer, Bahnhofstr. 13,
69256 Mauer

Donnerstag, 9 – 13 Uhr:
Dilsberg, Obere Str. 38,
69151 Dilsberg

Donnerstag, 15 – 18.30 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Freitag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzfeld 42,
69151 Neckargemünd

Impressum

5/2024, erschienen im
September 2024
Druckauflage 1.500

Herausgeber

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz
Pfarrer Tobias Streit

Redaktionsteam

Michael Hartmann, Pastoralreferent
Bammental: Helmut Mathies, Friedrich Welz, Dr. Arnold Bühler
Dilsberg: Angelika Herbold, Hans Hermann Grimm
Lobfeld: Barbara Hetzel
Mauer/Meckesheim: Petra Berger
Neckargemünd: Verena Hammann-Kloss, Thomas Sickinger
Neckargemünd ARCHE:
Tobias Bartole
Wiesenbach: Martina Brüsemeister, Sabine Mayer
Kinderseite: Miriam Wedekind

Layout und Satz

Sylvia Wähler, Bammental
Druck: Druckerei Friedrich
76698 Ubstadt-Weiher

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu redigieren und zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Beilagen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Inhaltlich verantwortlich ist die Autorin/der Autor.

Ausgabe 6/2024, das nächste Heft
Advent/Weihnachten/Dreikönig

Redaktionssitzung/Anmeldeschluss für Beiträge: 09.10.2024
Redaktionsschluss/Abgabeschluss für angemeldete Beiträge: 24.10.2024
Beiträge zur Veröffentlichung senden Sie bitte an
f.welz@kath-neckar-elsenz.de
UND arnold.buehler@web.de.



Wir teilen

Speis und Trank

nicht nur an

Erntedank

Spende jetzt und unterstütze
uns bei unserer Arbeit!

Caritas-Sammlung 2024